

**RASSISME  
GEGEN  
JEDEN**



**HIER. JETZT. UNBEDINGT.**  
Nein zu Rassismus.

**AKTIONSWOCHE 21.–27.03.18**  
[www.berngegenrassismus.ch](http://www.berngegenrassismus.ch)

## **8. Aktionswoche der Stadt Bern gegen Rassismus**

Medienschau

# Inhalt

Beitrag	Medium	Datum	Seite	Link
Aktionswoche gegen Rassismus	Wirallesindbern.ch	06.02.2018	4	<a href="https://wirallesindbern.ch/event/aktionswoche-gegen-rassismus/">https://wirallesindbern.ch/event/aktionswoche-gegen-rassismus/</a>
Berner Kirchen engagieren sich gegen Rassismus	Ref.ch	19.02.2018	5	<a href="https://www.ref.ch/news/berner-kirchen-engagieren-sich-gegen-rassismus/">https://www.ref.ch/news/berner-kirchen-engagieren-sich-gegen-rassismus/</a>
Kirchen in Bern gegen Rassismus	kath.ch	19.02.2018	6	<a href="https://www.kath.ch/medienspiegel/kirchen-in-bern-gegen-rassismus/">https://www.kath.ch/medienspiegel/kirchen-in-bern-gegen-rassismus/</a>
Aktionswoche gegen Rassismus	Der Wulche Chratzer	22.02.2018	8	<a href="http://www.tscharni.ch/Wulchi/PDF/2018-2-Web.pdf">http://www.tscharni.ch/Wulchi/PDF/2018-2-Web.pdf</a>
JETZT GEGEN RASSIMUS	LikeMag Print	März (Nr. 51)	9	
Flagge zeigen gegen Rassismus	BümplizWoche	08.03.2018	10	<a href="http://www.buemplizwoche.ch/epaper.html">http://www.buemplizwoche.ch/epaper.html</a>
Bern bekämpft den Rassismus	20Minuten Print	12.03.2018	11	<a href="https://epaper.20minuten.ch/#read/636/Region%20Bern/2018-03-12/4">https://epaper.20minuten.ch/#read/636/Region%20Bern/2018-03-12/4</a>
8. Aktionswoche gegen Rassismus	Anzeiger Bern Print	14.03.2018	12	
Bern West zeigt Flagge	BümplizWoche	15.03.2018	13	<a href="http://www.buemplizwoche.ch/epaper.html">http://www.buemplizwoche.ch/epaper.html</a>
Aktionswoche gegen Rassismus 2018	www.ekr.admin.ch	15.03.2018	14	<a href="http://www.ekr.admin.ch/dienstleistungen/d579.html">http://www.ekr.admin.ch/dienstleistungen/d579.html</a>
Antirassismus	WOZ Print	15.03.2018	15	
Kulturen-Plausch in der Heiliggeistkirche	Lucify.ch	17.03.2018	16	<a href="http://www.lucify.ch/2018/03/19/kulturen-plausch-in-der-heiligkeitskirche/">http://www.lucify.ch/2018/03/19/kulturen-plausch-in-der-heiligkeitskirche/</a>
Rassismus im Alltag: «Das war doch gar nicht böse gemeint.»	Radio SRF 1	19.03.2018	18	<a href="https://m.srf.ch/sendungen/treffpunkt/rassismus-im-alltag-das-war-doch-gar-nicht-boese-gemeint">https://m.srf.ch/sendungen/treffpunkt/rassismus-im-alltag-das-war-doch-gar-nicht-boese-gemeint</a>
Mit einem X gegen Rassismus	Berner Zeitung Print	21.03.2018	20	
Bern gegen Rassismus	Lucify.ch	21.03.2018	21	<a href="http://www.lucify.ch/2018/03/20/bern-gegen-rassismus/">http://www.lucify.ch/2018/03/20/bern-gegen-rassismus/</a>
Aktionswoche gegen Rassismus eröffnet	Nau.ch	21.03.2018	23	<a href="https://www.nau.ch/news/aktionswoche-gegen-rassismus-eroffnet-65313152">https://www.nau.ch/news/aktionswoche-gegen-rassismus-eroffnet-65313152</a>
Aktionswoche gegen Rassismus	RaBe-Info	21.03.2018	25	<a href="http://rabe.ch/2018/03/21/aktionswoche-gegen-rassismus-rehag-areal/">http://rabe.ch/2018/03/21/aktionswoche-gegen-rassismus-rehag-areal/</a>

Rassismus an deutschen Hochschulen	RaBe-Info	28.03.2018	28	<a href="http://rabe.ch/2018/03/28/casa-pound-rassismus-bildungssystem/">http://rabe.ch/2018/03/28/casa-pound-rassismus-bildungssystem/</a>
Kidswest lässt Blumen sprechen!	BümplizWoche	29.03.2018	30	<a href="http://www.buemplizwoche.ch/e/paper.html">http://www.buemplizwoche.ch/e/paper.html</a>
Velafrica und der Kampf gegen Rassismus	Nau.ch	30.03.2018	32	<a href="https://www.nau.ch/news/velafrica-und-der-kampf-gegen-rassismus-65315807">https://www.nau.ch/news/velafrica-und-der-kampf-gegen-rassismus-65315807</a>
Time to leave Happyland, folks!	RaBe – ZACK Dein feministisches Radio	12.04.2018	34	<a href="http://rabe.ch/2018/04/12/time-to-leave-happyland-folks/">http://rabe.ch/2018/04/12/time-to-leave-happyland-folks/</a>
Über und gegen Rassismus an Hochschulen	Bärner Studyzitig	Wird Mitte Mai publiziert		<a href="https://www.studizytig.ch/">https://www.studizytig.ch/</a>

09.05.2018



19. Februar 2018

# Berner Kirchen engagieren sich gegen Rassismus

Die Katholische Kirche Region Bern und die Evangelisch-reformierte Gesamtkirchgemeinde Bern nehmen an der Aktionswoche «Stadt Bern gegen Rassismus» teil. Unter anderem können verschiedene Workshops besucht werden.

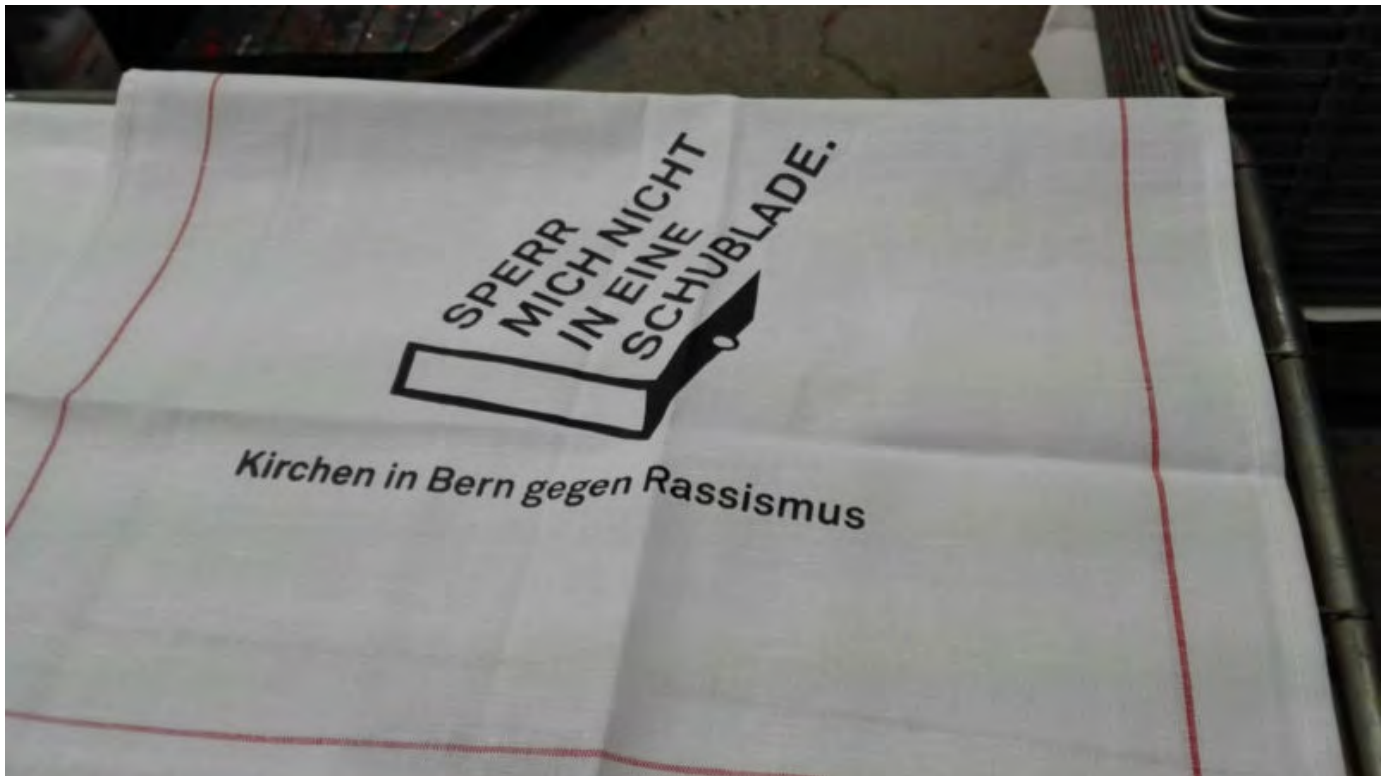
---

Im Rahmen der Aktionswoche gegen Rassismus rufen die Katholische und Evangelisch-Reformierte Kirche der Stadt Bern zu einem so genannten Frühlingsputz auf, wie kath.ch am 19. Februar berichtet. So soll mit Vorurteilen aufgeräumt und die Rassismus-Debatte an die Berner Küchentische gebracht werden.

Die Kirchen seien von ihrem Auftrag her besonders herausgefordert, meinen die beteiligten Kirchen. Das zeige schon ein Gedanke aus dem Markusevangelium: «Nicht das, was von aussen in den Menschen hineinkommt, kann ihn unrein machen. Sondern das, was aus dem Menschen herauskommt, macht den Menschen unrein.»

Vom 21. bis 27. März 2018 finden verschiedene Aktivitäten und Veranstaltungen statt. Vor und während der Aktionswoche können an verschiedenen Standorten in und um Bern Geschirrtücher mit Slogans und Fragen zum Thema Rassismus bedruckt werden. (bat)

Mehr Informationen gibt es: [www.berngegenrassismus.ch](http://www.berngegenrassismus.ch)  
(<http://www.berngegenrassismus.ch/>)



([https://www.cathkathcatt.ch/d/wp-content/uploads/sites/2/2018/02/19\\_02\\_2018\\_Bern2.jpg](https://www.cathkathcatt.ch/d/wp-content/uploads/sites/2/2018/02/19_02_2018_Bern2.jpg))

Geschirrtücher mit träfen Sprüchen und Slogans der Aktion der Kirchen in Bern | © zVg

Katholische Kirche Region Bern, 19.02.2018, 14:51



([whatsapp://send?](https://www.whatsapp.com/send?text=in+Bern+gegen+Rassismus%0Ahttps%3A%2F%2Fwww.kath.ch%2Fmedienspiegel%2Fkirchen-in-bern-gegen-rassismus%2F%3Futm_source%3Dkath.ch%26utm_medium%3DWhatsApp%26utm_campaign%3Dkath.ch))

<https://www.kath.ch/medienspiegel/kirchen-in-bern-gegen-rassismus/>

[?utm\\_source=kath.ch&utm\\_medium=WhatsApp&utm\\_campaign=kath.ch](https://www.kath.ch/medienspiegel/kirchen-in-bern-gegen-rassismus/?utm_source=kath.ch&utm_medium=WhatsApp&utm_campaign=kath.ch))

## Kirchen in Bern gegen Rassismus

**Medienmitteilung: Mit Vorurteilen aufräumen und Rassismus an den Küchentischen thematisieren. Die Berner Kirchen rufen zu einem besonderen Frühlingsputz auf. Dazu werden Geschirrtücher mit träfen Sprüchen und Slogans bedruckt.**

Hier. Jetzt. Unbedingt. Handeln sei gefragt. Das meinen die Katholische Kirche Region Bern und die Evangelisch-reformierte Gesamtkirchengemeinde Bern aus Anlass der achten städtischen Aktionswoche zur Thematik. Denn dem Rassismus stehen Frauen und Männer nicht machtlos gegenüber. Jede und jeder kann sich selber dabei weiter entwickeln.

Die Kirchen seien von ihrem Auftrag her besonders herausgefordert, meinen die beteiligten Landeskirchen. Das zeige schon ein Gedanke aus dem Markusevangelium: «*Nicht das, was von aussen in den Menschen hineinkommt, kann ihn unrein machen. Sondern das, was aus dem Menschen herauskommt, macht den Menschen unrein.*» (Mk 7,15)

Damit könnte heute gemeint sein, dass Rassismus nicht nur etwas ist, das «in uns hereinkommt», zum Beispiel übers Internet oder am Stammtisch. Rassismus wird auch von uns selber subtil reproduziert, wenn wir Vorurteile unhinterfragt weitergeben, weil wir die Mühe scheuen, genau hinzuschauen oder wenn wir denken, hier könnten «die Anderen» etwas unternehmen. Entscheidend sei also, was «aus uns herauskommt».

Siebdruck- und Diskussionsworkshops rund um den Frühlingsputz gegen Rassismus gibt's ab 23. Februar bis Mitte März in vielen Kirchgemeinden und Pfarreien der Region Bern sowie am Festival der Kulturen vom 17. März in der offenen kirche Heiliggeist beim Bahnhof Bern. Dabei können Geschirr- und Handtücher oder T-Shirts mit entsprechenden Sprüchen bedruckt werden.

Treffpunkte und Termine: **[www.kathbern.ch/fruehlingsputz](http://www.kathbern.ch/fruehlingsputz)**

(<http://www.kathbern.ch/fruehlingsputz>) **und** **[www.berngegenrassismus.ch](http://www.berngegenrassismus.ch)**

(<http://www.berngegenrassismus.ch>)

erinnere dich an mich

[Passwort vergessen? \(?lost\)](#)

## Medienspiegel › (<https://www.kath.ch/medienspiegel/>)

**07.05.2018 | 12:40** Das Kreuz – Bayernlogo oder Heilszusage?

(<https://www.kath.ch/medienspiegel/das-kreuz-bayernlogo-oder-heilszusage/>) feinschwarz.net

**07.05.2018 | 12:16** Neue Kräfte für die Lourdes-Wallfahrt (<https://www.kath.ch/medienspiegel/neue-kräfte-fuer-die-lourdes-wallfahrt/>) Walliser Bote

**07.05.2018 | 11:31** Die Jubla geht für das 75-Jahr-Jubiläum hoch hinaus

(<https://www.kath.ch/medienspiegel/die-jubla-geht-fuer-das-75-jahr-jubilaem-hoch-hinaus/>)

Solothurner Zeitung

**07.05.2018 | 11:27** Schon wieder steht ein Kloster leer: Ungewisse Zukunft für die ehemalige

Benediktinerabtei Beinwil (<https://www.kath.ch/medienspiegel/schon-wieder-steht-ein-kloster-leer-ungewisse-zukunft-fuer-die-ehemalige-benediktinerabtei-beinwil/>) Solothurner Zeitung

## Steuererklärung ausfüllen im Tscharni

Alle Jahre wieder, kommen nicht nur die Steuern, sondern auch das Ausfüllen der Steuererklärung. Das Zahlen der Steuern können wir Ihnen leider nicht abnehmen, aber wir können Ihnen Unterstützung beim Ausfüllen der Formulare anbieten. Wie jedes Jahr stellt Ihnen dazu unser Treuhänder, Hanspeter Stübi, seine professionellen Dienste zur Verfügung. Mit seiner Hilfe werden alle Formulare optimal und kompetent ausgefüllt: Freitag, 23. Februar, 9. März und 16. März. Gerne können Sie sich an der Informationsstelle des Quartierzentrums im Tscharnergut weiter informieren. Das Ausfüllen einer Steuererklärung kostet Fr. 90.-- und dauert in der Regel 30–45 Minuten. Komplizierte Steuererklärungen kosten je nach Aufwand mehr.

## Steuerklärungsdienst der Pro Senectute

Im Januar 2013 hat sich Frau M. das erste Mal telefonisch bei Pro Senectute Region Bern gemeldet und angefragt, ob jemand ihr mit der Steuererklärung helfen könnte. Ihr Mann war im Vorjahr verstorben, und Frau M. hatte ihr Leben lang noch nie eine Steuererklärung ausgefüllt. Die Mitarbeiterin von Pro Senectute vermittelte ihre Anfrage an Frau B. Die freitägige Mitarbeiterin von Pro Senectute Region Bern ist seit einigen Jahren im Steuerklärungsdienst aktiv. Sie arbeitet von Januar bis April in den Büros von Pro Senectute Region Bern und macht auch Hausbesuche. Frau M. ist leicht gehbehindert und froh, dass sie für das Ausfüllen der Steuererklärung nicht in die Stadt reisen muss. Zu Hause ordnet sie mit Frau B. alle notwendigen Unterlagen und hält nach einer Stunde die ausgefüllte Steuererklärung in den Händen. Ihre Erleichterung ist gross. Seither ist der Besuch von Frau B. im Februar ein jährlich wiederkehrendes Ritual. Frau M. ist sehr dankbar, dass ihre Steuererklärung korrekt und fristgerecht ausgefüllt ist. Die stetig steigende Nachfrage nach dem Steuerklärungsdienst von Pro Senectute Region Bern zeugt vom Wert dieser Dienstleistung für Menschen ab dem 60. Altersjahr. Die Fachpersonen im Pensionsalter haben 2017 mehr als 1800 Steuererklärungen ausgefüllt. Sie besuchen auf Wunsch die KundInnen zu Hause oder empfangen sie in den Büros von Pro Senectute Region Bern. BezügerInnen von Ergänzungsleistungen bezahlen für diese Dienstleistung den Pauschalbetrag von 40 Franken. Ansonsten richten sich die Kosten nach dem steuerbaren Vermögen. Für weitere Informationen rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne! Telefonnummer 031 359 03 03 eb  
Pro Senectute Region Bern



**GRÜNE**  
GB UND GFL

**BÄRN ZUM LÄBE,  
WOHNE UND SCHAFFE  
ZÄME GEIT'S!**

LUKAS GUTZWILLER, FRAKTIONSCHEF GFL/EVP  
VORSTAND REGIONALGRUPPE MIETERVERBAND  
UND WOHNBAUGENOSSENSCHAFT BURGERNZIEL  
AM 25. MÄRZ LISTE 13 «GRÜNE» WÄHLEN

## Aktionswoche gegen Rassismus

Die Aktionswoche gegen Rassismus findet dieses Jahr zum achten Mal statt und wurde von der Stadt Bern lanciert. Dieses Jahr sollen vom 21.–27. März verschiedenste Anlässe und Veranstaltungen dazu veranlassen, sich mit dem Thema Rassismus zu befassen. «hier. jetzt. unbedingt» - lautet das diesjährige Thema, denn Rassismus findet im Alltag für viele Menschen statt und fordert daher die konkrete Auseinandersetzung damit. Auch der Berner Westen beteiligt sich an der Aktionswoche. Am 21. März ab 13.30 Uhr wird auf dem Dorfplatz Tscharnergut ein vielfältiges Kinderprogramm mit vielen Attraktionen wie z.B. einer Theatergruppe, Buttons selber machen oder einem Rap-Workshop angeboten. Ebenfalls werden neue Fahnen mit dem Logo «Bern West gegen Rassismus» gedruckt, welche an untenstehenden Standorten gratis zu beziehen sind, um sie an Balkonen, Hauswänden etc. gut sichtbar zu befestigen. Gerne können solche Fahnen an folgenden Standorten ab 12. März abgeholt werden:

- Quartierzentrum im Tscharnergut
- Bibliothek Tscharnergut
- Quartierbüro Gäbelbach
- Bibliothek Gäbelbach
- Mütterzentrum Bern West
- Café mondial
- StöckTreff
- Treffpunkt Untermatt
- Bibliothek Biengzug
- Quartierbüro Kleefeld
- Quartiertreff Baracke der Ref. Kirchgemeinde Bümpliz

Wir freuen uns auf Euer engagiertes Mitwirken! cs  
Das OK der Aktionswoche gegen Rassismus Bern West



 Stadt Bern

**Jetzt den kostenlosen Natur- und Umweltkalender der Stadt Bern bestellen!**

Senden Sie Ihre Adresse und die gewünschte Anzahl Kalender an [lokaleagenda21@bern.ch](mailto:lokaleagenda21@bern.ch) oder [stadtgruen@bern.ch](mailto:stadtgruen@bern.ch)

Sie können den Kalender auch telefonisch bestellen:  
031 321 69 11 oder 031 321 63 06

Laufend neue Veranstaltungen finden Sie unter:  
[www.natur-umweltkalender.ch](http://www.natur-umweltkalender.ch)





# NEIN ZU RASSISMUS



**HIER. JETZT. UNBEDINGT.**  
Nein zu Rassismus.

**AKTIONSWOCHE 21.-27.03.18**  
[berngegenrassismus.ch](http://berngegenrassismus.ch)

## DER PERSÖNLICHE FRAGEBOGEN

Frage an Otto Sieber, Präsident Natur- und Vogelschutz Wohlen

### «Wieso engagieren Sie sich für die Natur?»

**1** Der Frühling steht vor der Türe! Welche Aufgaben kommen mit dem Jahreszeitenwechsel auf den Verein «Natur- und Vogelschutz Wohlen» (NVW) zu?

Wir Naturschützerinnen und Naturschützer können den Frühling kaum erwarten. Wir suchen eifrig nach den ersten Vorboten und freuen uns über jeden: Die ersten blühenden Huflattiche oder Veilchen und die zurückgekehrten Zugvögel. Bereits sind Rotmilane, Mäusebussarde und die ersten Stare bei uns eingetroffen. Scheint ein wenig die Sonne, tschilpen die Spatzen und rufen die Kohlmeisen um die Wette. Im NVW beginnen bald die Frühlings-Exkursionen. Neu ist dieses Jahr der dreiteilige Kurs «Vögel für Anfänger». Er ist gedacht als Einstiegshilfe für Leute, die keine Ahnung von Vögeln haben, aber neugierig genug sind, etwas über die gefiederten Freunde zu erfahren (siehe «Tätigkeitsprogramm» unter [nvw.birdlife.ch](http://nvw.birdlife.ch)).

**2** Welches sind allgemein die Ziele und Arbeiten des NVW?

Der Natur- und Vogelschutz Wohlen NVW ist ein gemeinnütziger, steuerbefreiter Verein, der 1973 gegründet wurde. Er setzt sich für den Natur-, Vogel- und Landschaftsschutz ein. Er verbessert Lebensräume für Vögel, Insekten, Amphibien, Reptilien und Kleinsäuger, pflegt die Landschaft durch Erhaltung, Neuanpflanzung

und Pflege von Hecken und Feldbäumen, schafft und unterhält Feuchtgebiete, Trockenstandorte und naturnahe Waldränder. Er macht mit seinen Exkursionen Umweltbildung und betreibt Öffentlichkeitsarbeit.

**3** Mit welchen Institutionen arbeitet der Verein NVW zusammen?

Der NVW ist Teil des Netzwerks der Schweizer Natur- und Vogelschutzvereine. Er hat Kontakt mit den gleichgesinnten Organisationen der umliegenden Gemeinden, zum Berner Vogelschutz und zum Schweizer Vogelschutz / BirdLife Schweiz. Der Verein tauscht sich mit den Behörden aus, etwa mit der Wohlener Landschaftskommission oder mit Stadtgrün Bern und mit der Bevölkerung.

**4** Wieso ist es Ihnen persönlich wichtig, sich für die Natur zu engagieren?

Mich fasziniert die Natur seit der Kindheit. Ich wollte etwas dazu beitragen, dass sie in ihrer Vielfalt und Schönheit erhalten bleibt. Der Naturschutz hat mich mein ganzes bisheriges Leben begleitet. Ich bin Biologe und schon meine Doktorarbeit war einem Naturschutzthema gewidmet, der Brutbiologie der Uferschwalbe. Später war ich auch beruflich für die Natur engagiert; in der Koordinationsstelle für Umweltschutz des Kantons Bern und zwanzig Jahre lang als Pro Natura Zentralsekretär.

**5** Was fasziniert Sie an der Vogelwelt?

Was mich an der Vogelwelt, aber auch an den anderen Tieren, der Pflanzenwelt, den von Auge unsichtbaren Mikroorganismen und an natürlichen Landschaften fasziniert, ist ihre Schönheit. Wer einmal den Haubentauchern auf dem Wohlensee bei ihrem Balztanz zugeschaut hat - wie er sich zurzeit wieder abspielt -, versteht, was ich meine. Das Eintauchen in eine Welt, die wir nicht gemacht haben, sondern nur staunend betrachten können, ist einzigartig.

**6** Wie steht es aktuell um die Artenvielfalt der Vögel in der Schweiz?

Fast zwei Fünftel der 199 in der Schweiz brütenden Vogelarten



stehen auf der Roten Liste der gefährdeten Arten. Und das seit langem. Am meisten gefährdet sind Vögel der Feuchtgebiete und des Kulturlands. Feuchtgebiete wurden im grossen Stil trocken gelegt, das Kulturland wird immer intensiver bearbeitet. Es gibt aber auch Hoffnungsträger, das heisst Vogelarten, die in den letzten Jahren wieder zugenommen haben; etwa der Rotmilan, die Saatkrähe oder der Weissstorch.

**7** Wie können wir alle im Alltag ein Stück zum Naturschutz beitragen?

Wir können unsere engste Umgebung naturnah gestalten - mit einheimischen Sträuchern, Gewässern und Bienenhotels. Wenn wir biologisch hergestellte Lebensmittel aus der Region kaufen und weniger Fleisch essen, tragen wir indirekt zum Naturschutz bei.

**8** Wie können Interessierte Ihren Verein unterstützen und was bietet er seinen Mitgliedern konkret?

Interessierte können den NVW unterstützen, indem sie Mitglied werden, unsere Exkursionen und Pflegeeinsätze besuchen oder Geld spenden. Im Gegenzug bietet er ein breites Programm an Exkursionen, Kursen, Vorträgen und Pflegeeinsätzen an. Diese sind kostenlos. Dazu gibt es gute Möglichkeiten, Gleichgesinnte zu treffen.

**9** Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Vereins NVW?

Ich wünsche mir, dass der NVW noch mehr Leute davon überzeugt, sich für die Natur vor unserer Haustür einzusetzen, damit auch unsere Grosskinder noch über den Reichtum der natürlichen Vielfalt staunen können.

## MEIN BERN WEST



### Flagge zeigen gegen Rassismus

Sie sind mir von Anfang an aufgefallen, als ich vor zweieinhalb Jahren meine Tätigkeit als Quartierarbeiterin in Bümppliz aufgenommen habe: Die grün-blauen Fahnen mit der roten Aufschrift «Bern West gegen Rassismus». Wenn ich in den verschiedenen Quartieren in Bümppliz und Bethlehem unterwegs bin, entdecke ich immer wieder neue Balkone, Fenstersimse, Gartenzäune oder Garagentüren, die damit beflaggt sind - mal an einem Hochhaus, mal mitten im Dorfkern an einem Altbau, mal an einem Reiheneinfamilienhaus, mal an einem Chalet, mal am Gartentor einer Villa; die Flagge setzt in jeder Ecke Akzente. So unterschiedlich die Wohnformen hier in Berns westlichem Stadtteil sind, so verschieden sind auch deren Bewohner. Vielleicht ist gerade deshalb vielen bewusst, dass ein toleranter und respektvoller Umgang miteinander im Alltag unumgänglich ist, wenn man sich in seiner Wohnumgebung aufgenommen und wohlfühlen will. Die Menschen leben hier in der Vielfalt: Unterschiedliche Sprachen, Religionen, Kulturen, Lebensformen und Milieus treffen aufeinander. Das ist nicht immer einfach und birgt Konfliktpotential. In der Begegnung und durch gemeinsame Erlebnisse, Aktivitäten oder Aufgaben können Unterschiede und Vorurteile überwunden und Gemeinsamkeiten entdeckt werden, die uns Menschen verbinden. Dass viele Menschen in Bümppliz und Bethlehem ein visuelles Zeichen gegen Rassismus setzen, finde ich ermutigend. Aufgrund der anhaltenden Nachfrage werden wir dieses Jahr im Rahmen der Aktionswoche der Stadt Bern gegen Rassismus neue Fahnen bedrucken. Diese sind ab dem 12. März an verschiedenen Standorten gratis zu beziehen. Die Liste der Abgabestellen finden sie unter [www.miau-q.ch](http://www.miau-q.ch). Holen auch Sie sich eine Fahne!

### DIE AUTORIN

Brigitte Schletti, Quartierarbeiterin VBG, Standorte Bümppliz Zentrum und Kleefeld  
Tel.: 079 900 61 99  
[brigitte.schletti@vbgbern.ch](mailto:brigitte.schletti@vbgbern.ch)  
[www.vbgbern.ch](http://www.vbgbern.ch)

### ZUR PERSON

Otto Sieber (68), geboren in St. Gallen, lebt seit 1985 in Hinterkappelen. Der doktorierte Biologe ist verheiratet und hat zwei erwachsene Söhne. Seit 2013 ist Otto Sieber im aktiven Ruhestand. Seine Hobbys: Wandern, Lesen, Mikroskopieren, Kochen.

### KONTAKT

Otto Sieber  
Weidweg 51  
3032 Hinterkappelen  
031 901 04 18  
[o.sieber@gmx.ch](mailto:o.sieber@gmx.ch)  
Weitere Informationen:  
[www.nvw.birdlife.ch](http://www.nvw.birdlife.ch)

20 Sekunden

**Bücher für guten Zweck**

BERN. Orell Füssli Thalia führt vom 12. bis 25. März erneut eine Buchsammelaktion durch. Die abgegebenen Bücher werden von der Caritas zu tiefen Preisen an Bedürftige weitergegeben. Für jeden Titel erhält man bei Thalia eine Gutschrift von 3 Franken. Bei der letzten Sammelaktion wurden über 9000 Bücher gesammelt. 20M

**Volg überfallen**

KIESEN. Ein Unbekannter hat am frühen Freitagabend die Volg-Filiale in Kiesen überfallen. Verletzt wurde dabei niemand. Der Mann konnte mit der Beute fliehen. Es werden Zeugen gesucht. 20M

**Rentner baut Unfall**

OENSINGEN. Ein 70-Jähriger kam am Samstagvormittag von der Jurastrasse ab. Das Auto kam nach einer Kollision mit einer Steinmauer zum Stehen. Der Mann zog sich dabei schwere Verletzungen zu. Die Solothurner Polizei geht von einem medizinischen Problem als Unfallursache aus. 20M

**Glücksspiel: Razzia in Club**

LYSS. Die Kantonspolizei Bern kontrollierte am Freitag wegen illegalen Glücksspiels ein Clublokal in Lyss. Dabei wurden 25 Personen überprüft und Bargeld sowie mehrere Wettcomputer und Spielautomaten sichergestellt. Der mutmassliche Betreiber wurde vorläufig festgenommen. Ihm werden Verstösse gegen das Lotterieu- und das Spielbankengesetz vorgeworfen. 20M

**Bern bekämpft den Rassismus**

BERN. Vom 21. bis 27. März findet in Bern die 8. Aktionswoche gegen Rassismus statt. Der Auftakt wird am 17. März mit einem Festival der Kulturen in der Heiliggeistkirche mit Tanz, Modeshows und Kunst gefeiert. Während der sieben Tage gibts Lesungen, Vorträge, Kurse, Stände und diverse öffentliche Aktionen. 20M

**Ausführliches Programm unter [Bergegenrassismus.ch](http://Bergegenrassismus.ch)**

**«Kopfloze» Influencer setzen auf Bling-Bling**



**Drei junge Männer aus Bern präsentieren auf ihrem Profil Artworth Brothers Massanzüge, Uhren und Autos. ARTWORTH BROTHERS**  
Video: Zwei der Artworth Brothers posieren mit edlen Accessoires auf 20minuten.ch

BERN. Drei Berner posten als Artworth Brothers Bilder von Luxusuhren, Anzügen oder Autos. Die Produkte werden ihnen jeweils geschenkt.

«Eigentlich sind wir alle Influencer», sagt Thomas, der Jüngste der drei Artworth Brothers. «Sobald man ein Foto mit einem Markenartikel auf einer Social-Media-Plattform hochlädt, betreibt man indirekt Werbung für den Gegenstand.» Vasco, Thomas und Thierry aus der Region Bern betreiben zu dritt einen Instagram-Account mit fast 30 000 Followern. Sie sind zwischen 21 und 24 Jahre alt und möchten anonym bleiben. «Wir wollen nicht unsere Person in den Mittelpunkt stellen, sondern den Gentleman-Lifestyle. Deswegen zeigen wir auch keine Gesichter auf unseren Bildern.»

Auf ihrem Profil Artworth Brothers posten sie fast täglich Bilder von sich in massgeschneiderten Anzügen, mit teuren Autos und Schweizer Uhren. «Wir arbeiten alle hart an unseren Berufskarrieren und betreiben den Account nur nebenbei. So sind wir von niemandem abhängig», sagen die drei. «Uns geht es nicht ums Geld.» So erhalten sie von den präsentierten Unternehmen auch keine Gage, aber dafür die getragenen Produkte – ausser bei den Autos, die bekommen sie für eine gewisse Zeit zur Verfügung gestellt.

«Das Wichtigste ist, bleibt und nur Sachen postet, die einen wirklich interessieren», sagt Vasco, der die Instagram-Seite Ende 2016 gegründet hat. «Es wird von unseren Partnern nicht erwartet, dass am Tag nach der Produktplatzierung gleich Hunderte Leute den Laden einrennen.» RC

**Berner sollen Spuren von Igel sammeln**

BERN. Forscher vermuten, dass der Igelbestand in den Wohnquartieren zurückgegangen ist. Um dies zu belegen, sucht die Stadt Bern Teilnehmer für ein Forschungsprojekt. Dank Meldungen aus der Bevölkerung und sogenannten Spurentunneln in privaten Gärten soll der Igelbestand eingeschätzt werden. Die Tunnel sollen im gesamten Stadtgebiet von Bern entlang von Hecken und Blu-

menbeeten in Privatgärten aufgestellt werden. In der Tunnelmitte hat es Futter, das die Igel anlocken soll. Geht ein Igel durch diesen Tunnel, läuft er über einen Farbstreifen und hinterlässt anschliessend seine Abdrücke auf weissem Papier. Zusätzlich zu den Tunneln sollen die Berner die Igel-Beobachtungen online registrieren. SDA [Stadtwildtiere.ch/tiere/bern/igel-gesucht](http://Stadtwildtiere.ch/tiere/bern/igel-gesucht)



Dank Spurentunneln soll der Igelbestand eingeschätzt werden.

**Günstig Winterspeck verstecken.**

Von Suemeyra aus Suhr, 5.-

**Finde das erstmal woanders!**

**tutti.ch**

Einmalig im App Store | Jetzt bei Google play

**39-Jähriger kommt von Strasse ab und stirbt**

LYSS. Auf der Wilerstrasse in Lyss ereignete sich in der Nacht auf Samstag ein schwerer Unfall. Dabei wurde der 39-jährige Autofahrer so schwer verletzt, dass er nur noch tot aus dem Auto geborgen werden konnte. Das Fahrzeug war in einer Linkskurve von der Strasse abgekommen, durchbrach

einen Weidezaun und kam an der Böschung des Lyssbachs zum Stillstand. Die Wilerstrasse musste während der Bergungsarbeiten und der Unfallaufnahme für rund fünf Stunden gesperrt werden. Die Polizei nahm Untersuchungen zum genauen Unfallhergang auf. 20M

**«Meine unaufgeregte Arbeit bringt den Kanton vorwärts»**

BERN. Am 25. März werden im Kanton die Regierungsräte gewählt. 20 Minuten interviewt im Vorfeld aussichtsreiche Kandidaten. Heute Christoph Neuhaus (51), amtierender Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektor (SVP).

**Herr Neuhaus, wieso sollten die Berner Sie wiederwählen?**

Weil ich unaufgeregte Arbeit geleistet habe, um den Kanton vorwärtszubringen. In den vergangenen Jahren konnten wir das Baugesetz revidieren, ein neues Landeskirchengesetz aufgleisen und das Grundbuch, die öffentliche Nutzungsplanung und bald auch das Handelsregisteramt digitalisieren.

**Was war Ihre grösste Jugendsünde?** Einmal so viel Weissweinkonsum, dass ich noch heute bestens darauf verzichten kann. Die Ironie der Geschichte: In meinem gepachteten Weinberg wächst

Chasselas, also Weisswein. **Wie erholen Sie sich von der Politik?** Zu Hause mit meiner Familie. Wir haben einen 3-jährigen Sohn, für den ich uneingeschränkt der Held bin. cr



Christoph Neuhaus (51). KEYSTONE

**Was Tiere lieben, gibt's bei uns**

Egal, ob Hundekörbchen, Katzenspielzeug oder Nahrung: Bei Fressnapf finden Sie alles, was Ihre Lieblinge glücklich macht.

**in bester Auswahl zum besten Preis!**

**300 DAUERHAFT** Markenartikel reduziert!

**Sheba 4x85g** Selection in Sauce, Feines Duo oder Herzhaftes Duo, Beutel

**-14,4%** neu **4.15** alt 4.85

s Gewicht wird auf Projekte ge-  
lie Teilhaber der Bevölkerung am  
en Leben anregen und stärken.  
tzung erhalten künstlerische  
1, die von mindestens drei unteren  
Akteurinnen und Akteuren  
m entwickelt werden.

der bisherigen Erfahrungen hat  
mission Hauptstadtkultur das  
erfahren angepasst. Neu erfolgt  
ahl der zu fördernden Projekte  
Ireistufigen Prozedere. Die Au-  
und Autoren der im letzten  
sgeschiedenen Projekte erhalt-  
ntschädigung.

te Ausschreibung und Förder-  
ind unter [www.bern.ch/projekt-](http://www.bern.ch/projekt-)  
tu finden. Die Gesuche müssen  
adt Bern, Effingerstrasse 21,  
, am 14. Mai 2018 vorliegen.

STA18052005

## ung der Wohn- ung der Stadt Bern ar 2018/2017

	Feb. 18 <sup>1</sup>	Feb. 17
<b>ungsbilanz</b>		
ang	142 522	141 780
berschuss	11	-7
ssaldo	31	147
1		
e	142 564	141 920

## he Bevölkerungsbewegung

oborene	122	114
innlich	58	57
üblich	64	57
Ausländer/-innen	33	25
1		
ie	111	121
nnlich	43	55
blich	68	66
Ausländer/-innen	9	10

## ngsbewegungen

ie Personen		
innen	570	614
innen	432	438
tschland	89	116
en	50	33
nien	16	18
re Länder	277	271
ogene		

## nen im

ilienverband	96	153
elpersonen	906	899

## ne Personen

innen	518	547
innen	453	358
tschland	123	100
n	28	33
ien	31	16
re Länder	271	209
ogene		

## nen im

ilienverband	161	197
elpersonen	810	708

## ssaldo

ien	31	147
nnen	52	67
nnen	-21	80

## nderung

Familien	34	53
e Familien	55	62
saldo	-21	-9

## ung: in Bern registrierte

diplomatisches Personal,  
Funktionärinnen und  
eren Familienangehörige  
is des Eidg. Departemen-  
ge Angelegenheiten (EDA)  
ende; Bevölkerungsbewer-  
sonen mit EDA-Ausweis  
stens ein Elternteil mit  
em Kind (zwei Genera-

## zahlen

ter: [www.bern.ch/statistik](http://www.bern.ch/statistik)

ern STA18075006

## zum Zurückschnei- en und Sträuchern

innen von Privatparzelen  
anwärtner/-innen wer-  
tlich Bepflanzungen  
en an öffentlichen Stras-  
weise zu beachten:

und Pflanzungen, welche  
ssen stehen,  
- und Trottoirraum hin-

und Strassenbeleuch-  
n oder  
ei Strassenverzweigung-  
n,  
erkehrsteilnehmenden,  
besteht für Kinder und  
aus verdeckten Stand-  
t auf die Strasse treten.  
die Strassenunterhalts-  
arbeiten erschwert oder

Strassengesetz unter anderem vor:

- Bäume, Hecken und Sträucher, die als Einfriedungen dienen, müssen seitlich einen Abstand von mindestens 50 cm zum Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4,50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss eine Höhe von 2,50 m freigehalten werden.
- Die Wirkung von Strassenbeleuchtungen darf nicht beeinträchtigt werden.
- Signalisationen und Spiegel müssen von allen Strassenseiten gut sichtbar bleiben.

**Wir fordern Sie hiermit höflich auf, eventuell nötige Rückschneidearbeiten unverzüglich gemäss Lichtraumprofil auszuführen.**

Die grafische Darstellung des Lichtraumprofils finden Sie auf dem «Merkblatt Grünwesen», welches auf unserer Website [www.bern.ch/tiefbauamt](http://www.bern.ch/tiefbauamt) (Rubrik Betrieb + Unterhalt) zum Download bereit steht. Die Rückschneidearbeiten müssen nötigenfalls im Verlauf des Jahres wiederholt werden.

Besten Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe! Weitere Auskünfte erhalten Sie unter folgender Adresse:

**Tiefbauamt der Stadt Bern**  
Bundesgasse 38  
Postfach, 3001 Bern  
Telefon 031 321 64 75  
[tiefbauamt@bern.ch](mailto:tiefbauamt@bern.ch)  
[www.bern.ch/tiefbauamt](http://www.bern.ch/tiefbauamt)

STA18061007

## 8. Aktionswoche gegen Rassismus

Bern, Köniz und Muri setzen ein «X» gegen Rassismus. Ein grosses «X» ist auf Plakaten in den Strassen von Köniz, Muri und Bern zu sehen. Die drei Gemeinden lancieren zum ersten Mal gemeinsam eine Kampagne, um ein klares Zeichen gegen Rassismus zu setzen. Die gemeindeübergreifende Kampagne ist Teil der 8. Aktionswoche gegen Rassismus, die zwischen dem 21. und 27. März 2018 stattfindet.

In der Stadt Bern, in Köniz und in Muri ist wie in vielen weiteren Schweizer Gemeinden Vielfalt Normalität. Das Zusammenleben läuft gut. Trotzdem sind rassistische Erfahrungen ein Teil des Alltags vieler Bewohnerinnen und Bewohner in den Gemeinden. Mit der Plakatkampagne senden die drei Gemeinden eine klare Botschaft: «Bei uns hat Rassismus keinen Platz.»

**Nein zu Rassismus: «hier, jetzt, unbedingt.»**

«hier, jetzt, unbedingt.» lautet das Motto der Kampagne. Vom 21. bis am 27. März gibt es zahlreiche Aktivitäten, wo man erfährt, was jeder und jede «hier, jetzt, unbedingt.» gegen Rassismus machen kann. In der Stadt Bern finden 28 Veranstaltungen im Rahmen der 8. Aktionswoche gegen Rassismus statt: Workshops, um die eigenen Privilegien zu reflektieren oder gegen Stammtischparolen argumentieren zu lernen; Kunstaktionen und Installationen; Diskussionen und Lesungen zu Rassismus. Jugendliche mit ausländischen Namen, schwarze Frauen, Flüchtlinge oder Roma erheben die Stimme, und es bestehen während der ganzen Woche Austauschmöglichkeiten.

Alle Informationen zur Aktionswoche gegen Rassismus finden Sie auf unserer Webseite: [www.berngegenrassismus.ch](http://www.berngegenrassismus.ch). Gemeinsam sagen wir Nein zu Rassismus!

STA18059010

## Reformierte Kirchgemeinde Bümpliz

### Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

**Sonntag, 15. April 2018, im Anschluss an den Gottesdienst, ca. 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus, Bernstrasse 85, 3018 Bern**

#### Traktanden:

1. Eröffnung, Organisatorisches
2. Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 29. Oktober 2017
3. Jahresrechnung 2017 – Bericht der Rechnungsführerin über die Rechnung der kirchgemeindeeigenen Gelder 2017 – Bericht der Revisionsstelle – Genehmigung der Rechnung und Entlastung des Kirchgemeinderates – Bericht der Rechnungsführerin über den Globalkredit 2017
4. Bericht der Datenschutzaufsichtsstelle
5. Informationen
  - Bauprojekt Bernstrasse/Glockenstrasse
  - Fusionsprozess und Zusammenarbeit mit Kirchgemeinde Bethlehem
  - Kirchgemeinderat
  - Pfarrkollegium
  - Sozialdiakonie
6. Verschiedenes

Die Rechnung der kirchgemeindeeigenen Gelder und das Resultat des Globalkredites 2017 liegen an der Versammlung auf und können vorgängig bei der Rech-

Kirchgemeinde Bümpliz werden hiermit zu dieser Versammlung freundlich eingeladen. Gäste (ohne Stimmrecht) sind ebenfalls willkommen.

Bern, im März 2018

Für die Kirchgemeindeversammlung:  
Alfred Reist, Präsident

Für den Kirchgemeinderat:  
Verena Gurtner, Rechnungsführerin

STA18075004

## Baupublikation

**Bauherrschaft:** SBB AG, v.d. Losinger Marazzi AG, Wankdorfallee 5, 3014 Bern

**Projektierung:** Losinger Marazzi AG, Wankdorfallee 5, Postfach 624, 3014 Bern

**Strasse Nr.:** Gardistrasse 2

**Kreis/Grundstück:** 5/2706 und BR 3120

**Bauvorhaben:** Anbringen von 3 Leuchtschriften auf dem Dach, 1 Leuchtschrift auf der Fassade und Aufstellen von 1 Stèle gemäss den aufgelegten Plänen.

**Bauklasse:** Festlegung der Bebauung mittels spez. Vorschriften

**Nutzungszone:** Dienstleistungszone

Das Bauvorhaben liegt im Perimeter der Überbauungsordnungen Umfeld S-Bahn-Station Wankdorf Nr. 192/224/293

**Die Einsprachefrist läuft bis und mit 16. April 2018.**

Die Pläne liegen beim Bauinspektorat, Bundesgasse 38, 4. Stock, Zimmer 481, während der **Öffnungszeiten, Montag bis Freitag, 8.00 bis 11.30 Uhr**, auf. Allfällige Einsprachen, Rechtsverwahrungen und Lastenausgleichsbegehren sind schriftlich und begründet im Doppel innerhalb der Einsprachefrist dem Regierungstatthalteramt Bern-Mittelland, Poststrasse 25, 3071 Ostermundigen, einzureichen. Kollektiveinsprachen und vielfältigste Einzeleinsprachen sind nur rechtsgültig, wenn sie angeben, wer die Einsprechergruppe rechtsverbindlich zu vertreten befugt ist (Art. 35b Baugesetz).

**Regierungstatthalteramt Bern-Mittelland**

STA18075014

## Baupublikation

**Bauherrschaft:** Swisscom (Schweiz) AG, Alte Tiefenastrasse 6, 3048 Worblaufen

**Projektierung:** Hitz und Partner AG, Stahl-Bau-Engineering, Tiefenastrasse 2, 3048 Worblaufen

**Strasse Nr.:** Stauffacherstrasse 147

**Kreis/Grundstück:** 5/2875

**Bauvorhaben:** Umbau Mobilkommunikationsanlage gemäss den aufgelegten Plänen.

**Bauklasse:** Spez. Vorschriften

**Nutzungszone:** Dienstleistungszone

Das Bauvorhaben liegt im Perimeter der Überbauungsordnung Nr. 258/Umfeld S-Bahn-Stationen Wankdorf, Areal Wankdorf City

**Die Einsprachefrist läuft bis und mit 16. April 2018.**

Die Pläne liegen beim Bauinspektorat, Bundesgasse 38, 4. Stock, Zimmer 481, während der **Öffnungszeiten, Montag bis Freitag, 8.00 bis 11.30 Uhr**, auf. Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrungen sind schriftlich und begründet im Doppel innerhalb der Einsprachefrist dem Bauinspektorat der Stadt Bern, Bundesgasse 38, Postfach, 3001 Bern, einzureichen. Kollektiveinsprachen und vielfältigste Einzeleinsprachen sind nur rechtsgültig, wenn sie angeben, wer die Einsprechergruppe rechtsverbindlich zu vertreten befugt ist (Art. 35b Baugesetz).

Lastenausgleichsansprüche, die innert der Einsprachefrist nicht angemeldet werden, verirken (Art. 30 und 31 Baugesetz).

**Bauinspektorat der Stadt Bern**

STA18075015

## Baupublikation

**Bauherrschaft:** Transporte Roland Thomi AG, Stauffacherstrasse 131, 3014 Bern

**Projektierung:** alphaPlan Baumanagement GmbH, Gewerbestrasse 8a, 4553 Subingen

**Strasse Nr.:** Stauffacherstrasse 131

**Kreis/Grundstück:** 5/2872/BR 2885

**Bauvorhaben:** Verlängerung der am 24. April 2015 erteilten Baubewilligung um 2 Jahre (Art. 41 BewD).

Umnutzung Gewerbehalle zu Entsorgungsbetrieb mit Materialzwischenlagerung und -sortierung gemäss den aufgelegten Plänen.

**Bauklasse:** 6

**Nutzungszone:** Dienstleistungszone

**Die Einsprachefrist läuft bis und mit 16. April 2018.**

Die Pläne liegen beim Bauinspektorat, Bundesgasse 38, 4. Stock, Zimmer 481, während der **Öffnungszeiten, Montag bis Freitag, 8.00 bis 11.30 Uhr**, auf. Allfällige Einsprachen und Rechtsverwah-

reichen. Kollektiveinsprachen und vielfältigste Einzeleinsprachen sind nur rechtsgültig, wenn sie angeben, wer die Einsprechergruppe rechtsverbindlich zu vertreten befugt ist (Art. 35b Baugesetz).

**Bauinspektorat der Stadt Bern**

STA18075016

## Baupublikation

**Bauherrschaft:** Stiftung Contact Bern, Monbijoustrasse 70, 3007 Bern

**Projektierung:** Haaf & Haemmig Architekten AG, Seftigenstrasse 16, 3007 Bern

**Strasse Nr.:** Monbijoustrasse 70

**Kreis/Grundstück:** 3/653

**Bauvorhaben:** Versetzen eines Fensters (Südfassade), Einrichten einer Aussenbewirtschaftungsfläche gemäss den aufgelegten Plänen, Anpassung der Betriebsbewilligung A nach Gastgewerbebesetz, GGG (öffentlicher Gastgewerbebetrieb mit Alkoholausschank).

**Bauklasse:** 5, offen, keine

**Nutzungszone:** Dienstleistungszone

Es wird eine Ausnahme beansprucht nach Art. 28 BauG von Art. 80 SG in Anwendung von Art. 81 SG für die Unterschreitung des zulässigen Strassenabstands.

**Die Einsprachefrist läuft bis und mit 13. April 2018.**

Die Pläne liegen beim Bauinspektorat, Bundesgasse 38, 4. Stock, Zimmer 481, während der **Öffnungszeiten, Montag bis Freitag, 8.00 bis 11.30 Uhr**, auf. Allfällige Einsprachen, Rechtsverwahrungen und Lastenausgleichsbegehren sind schriftlich und begründet im Doppel innerhalb der Einsprachefrist dem Regierungstatthalteramt Bern-Mittelland, Poststrasse 25, 3071 Ostermundigen, einzureichen. Kollektiveinsprachen und vielfältigste Einzeleinsprachen sind nur rechtsgültig, wenn sie angeben, wer die Einsprechergruppe rechtsverbindlich zu vertreten befugt ist (Art. 35b Baugesetz).

**Regierungstatthalteramt Bern-Mittelland**

STA18073011

## Baupublikation

**Bauherrschaft/Projektierung:** Hotel National AG, Hirschengraben 24, 3011 Bern

**Strasse Nr.:** Hirschengraben 24

**Kreis/Grundstück:** 3/380

**Bauvorhaben:** Antrag auf Erweiterung der bestehenden generellen Überzeilbewilligung (Shakira) von jeweils Freitag und Samstag bis 5.00 Uhr des darauffolgenden Tages, Antrag auf Betriebsbewilligung A nach Gastgewerbebesetz (Kino Alhambra), GGG (öffentlicher Gastgewerbebetrieb mit Alkoholausschank).

**Bauklasse:** 5, offen

**Nutzungszone:** Dienstleistungszone

**Inventar:** Maulbeerstrasse 3: Monbijou-Mattenhof/schützenswert, Kanton/Baugruppe

**Die Einsprachefrist läuft bis und mit 13. April 2018.**

Die Pläne liegen beim Bauinspektorat, Bundesgasse 38, 4. Stock, Zimmer 481, während der **Öffnungszeiten, Montag bis Freitag, 8.00 bis 11.30 Uhr**, auf. Allfällige Einsprachen, Rechtsverwahrungen und Lastenausgleichsbegehren sind schriftlich und begründet im Doppel innerhalb der Einsprachefrist dem Regierungstatthalteramt Bern-Mittelland, Poststrasse 25, 3071 Ostermundigen, einzureichen. Kollektiveinsprachen und vielfältigste Einzeleinsprachen sind nur rechtsgültig, wenn sie angeben, wer die Einsprechergruppe rechtsverbindlich zu vertreten befugt ist (Art. 35b Baugesetz).

**Regierungstatthalteramt Bern-Mittelland**

STA18073010

## Baupublikation

**Bauherrschaft:** Hochbau Stadt Bern, Bundesgasse 33, 3011 Bern

**Projektierung:** Aebi & Vincent Architekten SIA AG, Monbijoustrasse 61, 3007 Bern

**Standort:** Mühlenplatz; Südecke

**Kreis/Grundstück:** 1/1416

**Bauvorhaben:** Neubau öffentliche Toilettenanlage, Versetzen einer Überfuhrsammlstelle gemäss den aufgelegten Plänen.

**Nutzungszone:** Verkehrsanlage

Das Bauvorhaben liegt im Perimeter des Uferschutzplans Abschnitt Matte/Läuferplatz.

**Baudenkmal:** Im Perimeter des integral geschützten Baudenkmal Untere Altstadt/Matte und der schützenswerten Einzelbaudenkmäler am Mühlenplatz.

**Vorgesehene Gewässerschutzmassnahmen:** Schmutzwasser wird in Kanalisation, Regenwasser in Regenwasserleitung mit Anschluss an Vorfluter abgeleitet. Bauvorhaben liegt im Gewässerschutzbereich B.

## Die Einsprachefrist läuft bis und mit 13. April 2018.

Die Pläne liegen beim Bauinspektorat, Bundesgasse 38, 4. Stock, Zimmer 481, während der **Öffnungszeiten, Montag bis Freitag, 8.00 bis 11.30 Uhr**, auf. Allfällige Einsprachen, Rechtsverwahrungen und Lastenausgleichsbegehren sind schriftlich und begründet im Doppel innerhalb der Einsprachefrist dem Regierungstatthalteramt Bern-Mittelland, Poststrasse 25, 3071 Ostermundigen, einzureichen. Kollektiveinsprachen und vielfältigste Einzeleinsprachen sind nur rechtsgültig, wenn sie angeben, wer die Einsprechergruppe rechtsverbindlich zu vertreten befugt ist (Art. 35b Baugesetz).

Lastenausgleichsansprüche, die innert der Einsprachefrist nicht angemeldet werden, verirken (Art. 30 und 31 Baugesetz).

**Regierungstatthalteramt Bern-Mittelland**

STA18073007

## Baupublikation

**Bauherrschaft:** Katrin und Herbert Holliger, Arlesheim, v.d. ImmoPlus Bern AG, Balderstrasse 30, 3000 Bern 5

**Projektierung:** umbra Architektur Genossenschaft, Merzenacker 81a, 3006 Bern

**Strasse Nr.:** Freiestrasse 35

**Kreis/Grundstück:** 2/1605

**Bauvorhaben:** Abbruch Fensterbrüstung für Balkontüre, Abgang in Garten gemäss den aufgelegten Plänen.

**Bauklasse:** E

**Nutzungszone:** Wohnzone

**Inventar:** Länggasse/schützenswert, Kanton/Gebäudegruppe

**Die Einsprachefrist läuft bis und mit 13. April 2018.**

Die Pläne liegen beim Bauinspektorat, Bundesgasse 38, 4. Stock, Zimmer 481, während der **Öffnungszeiten, Montag bis Freitag, 8.00 bis 11.30 Uhr**, auf. Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrungen sind schriftlich und begründet im Doppel innerhalb der Einsprachefrist dem Bauinspektorat der Stadt Bern, Bundesgasse 38, Postfach, 3001 Bern, einzureichen. Kollektiveinsprachen und vielfältigste Einzeleinsprachen sind nur rechtsgültig, wenn sie angeben, wer die Einsprechergruppe rechtsverbindlich zu vertreten befugt ist (Art. 35b Baugesetz).

**Bauinspektorat der Stadt Bern**

STA18073015

## Baupublikation

**Bauherrschaft:** Frau Jacqueline M. Hess-Julier, Herr Christian R. Hess-Julier, v.d. tsp Architekten, Seftigenstrasse 41, 3007 Bern

**Projektierung:** tsp Architekten, Trachsel Steiner + Partner AG, Seftigenstrasse 41, Postfach, 3000 Bern 14

**Strasse Nr.:** Aarberggasse 55

**Kreis/Grundstück:** 1/946

**Bauvorhaben:** Umbau des bestehenden Restaurants und Umnutzung Ladenfläche zu Take-Away im EG. Einrichten von zwei Lüftungsanlagen im UG und eines Kamins (hofseitig) gemäss den aufgelegten Plänen.

Antrag auf Anpassung der Betriebsbewilligung A nach Gastgewerbebesetz, GGG (öffentlicher Gastgewerbebetrieb mit Alkoholausschank)

**Bauklasse:** Obere Altstadt

**Nutzungszone:** Obere Altstadt

**Inventar:** geschützt

**Die Einsprachefrist läuft bis und mit 13. April 2018.**

Die Pläne liegen beim Bauinspektorat, Bundesgasse 38, 4. Stock, Zimmer 481, während der **Öffnungszeiten, Montag bis Freitag, 8.00 bis 11.30 Uhr**, auf. Auskünfte zu gastgewerblichen Belangen (Telefon 031

**Aktionswoche gegen Rassismus**

# Bern West zeigt Flagge

Jedes Jahr führt die Stadt im März eine Aktionswoche gegen Rassismus durch. Sie bietet eine Plattform für Bernerinnen und Berner, sich mit der Realität Rassismus auseinanderzusetzen, ihren Blick zu schärfen und sich dagegen zu wehren. Hier, jetzt und unbedingt, wie das Motto dieses Jahr lautet. Rassismus geht uns alle an. Es geht darum, sich seiner eigenen Vorurteile bewusst zu werden. Wie gehen wir mit Menschen um, die anders aussehen, anders sprechen als die Mehrheit? Beobachten wir im Alltag, in der Schule, am Arbeitsplatz, im öffentlichen Raum rassistische Diskriminierungen? Reagieren wir darauf, setzen wir uns für die Betroffenen ein?

In Bümpliz und Betlehem gibt es wieder verschiedene Angebote um sich an der Woche zu beteiligen:

**Fahnenaktion Bern West gegen Rassismus**

Hol dir deine Fahne und bringe sie an deinem Balkon, Gartenzaun, Garage, Haustüre oder Hauswand an. Damit setzen wir ein Zeichen gegen Rassismus in Bern West. Seit 12. März an folgenden Standorten gratis zu beziehen:

**Abgabestellen:**

- Quartierzentrum Tscharnergut, Waldmannstr. 17a, 3027 Bern

- Bibliothek Tscharnergut, Waldmannstr. 19, 3027 Bern
- Quartierbüro Gäbelbach, Weiermattstr. 40c, 3027 Bern
- Bibliothek Gäbelbach, Weiermattstr. 40, 3027 Bern
- Mütterzentrum Bern West, Waldmannstr. 15, 3027 Bern
- Café mondial, Eymattstr. 2b, 3027 Bern
- StöckTreff, Bienenstr. 7, 3018 Bern
- Treffpunkt Untermatt, Bümplizstr. 21, 3027 Bern
- Bibliothek Bienzgut, Bernstr. 77, 3018 Bern
- Quartierbüro Kleefeld, Mädergutstr. 5, 3018 Bern
- Quartiertreff Baracke Ref. KG Bümpliz, Mädergutstr. 62, 3018 Bern

Zudem sind die Fahnen an folgenden Anlässen erhältlich:



**Amplifon Hörwelt (19. März 2018)**

# Kostenloser Hörtest

Am Montag, 19. März, macht die Amplifon Hörwelt mit dem mobilen Hörtest beim Coop in Bümpliz Halt. Von 9 bis 17 Uhr beantworten geschulte Mitarbeitende Fragen rund um das Gehör und bieten allen Interessierten einen kostenlosen Hörtest an.

Zur Einschätzung des Hörvermögens kann am Hörtest-Display mittels sprachgesteuertem Screening selbstständig der maximal drei Minuten dauernde Hörtest durchgeführt werden. Die Resultate werden mit dem persönlichen Hörpass abgegeben und von den Amplifon Hörberatern anhand der ausgedruckten

Hörkurve erläutert. Die Berater geben dann eine Empfehlung ab, ob eine weitere Untersuchung angezeigt ist.

Der mobile Hörtest von Amplifon ist kostenlos und richtet sich an alle Interessierten – auch jüngere Personen können schon von einer Hörschwäche betroffen sein und sind daher herzlich willkommen. Das möglichst frühe Erkennen einer Beeinträchtigung ist wichtig, damit eine Korrektur erfolversprechend ist. Das Amplifon Team freut sich auf die Kontakte mit den Einwohnerinnen und Einwohnern von Bümpliz und Umgebung.

**Mittwoch 21. März**  
**Offener Kindernachmittag für Vielfalt und Toleranz in Bern West**

Bärndütsch Rap Workshop mit -32h (LDeep), offene Bühne/Basteln zum Thema Inklusion, verschiedene Spiele / Kinderchor gegen Rassismus  
Wann: 13.30–17.00 Uhr  
Wo: Dorfplatz Tscharnergut  
Wer: Verein Kinder Bern West

**Mittwoch 21. März und Freitag 23. März**

**Offener Kindernachmittag, verschiedene Animationen**  
Wann: 14.00 – 17.00 Uhr  
Wo: Fussgängerzone Bümpliz  
Wer: Verein Kinder Bern West

**Freitag 23. März**  
**Frühlingsputz – Wir räumen mit Vorurteilen auf!**

Siebdruckstand: Wir bedrucken Geschirrtücher mit Slogans gegen Rassismus.  
Wann: 15.00 – 20.00 Uhr  
Wo: Fussgängerzone Bümpliz, vis à vis UBS  
Wer: Bümplizer Kirchen

Das Programm der ganzen Woche (21. und 27. März 2018) finden Sie unter:

[www.berngegenrassismus.ch](http://www.berngegenrassismus.ch)

*Brigitte Schletti, Quartierarbeit Bern West*

*Publireportage*



**HIGHLIGHTS DER WOCHE**

**Ab 17.3.**

**Arealentwicklung Weyermannshaus West – Ausstellung Beiträge Studienauftrag**

Die Stadt Bern verfolgt gemeinsam mit den beiden Grundeigentümerinnen – Burgergemeinde Bern und Post – eine Entwicklung des Areals Weyermannshaus West, welche der gut erschlossenen Lage und dem Potenzial gerecht wird. Im Westen von Bern soll auf einer Fläche von rund 70'000 m2 ein neues, durchmisches Quartier mit vielfältigen Wohn- und Arbeitsnutzungen entstehen. Nun liegt das städtebauliche Konzept vor, welches in einem Studienauftrag im Dialog ermittelt wurde und als Grundlage für die weiteren Planungsschritte dient. Die Beiträge und Ergebnisse des Studienauftrages werden öffentlich ausgestellt.

Es werden Führungen durch die Ausstellung angeboten. Die Ausstellung ist an folgenden Tagen geöffnet

- Samstag, 17. März 2018, 10–15 Uhr (Führungen 10–12 Uhr)
- Mittwoch, 21. März 2018, 15–19 Uhr (Führungen 15–19 Uhr)
- Samstag, 24. März 2018, 10–15 Uhr (Führungen 10–12 Uhr)

Ort der Ausstellung: Looslistrasse 15, 3027 Bern, 3. Stock

**VORSCHAU**

**Freitag, 23. März 2018**

**Einladung zur Betriebsbesichtigung der Firma A. Blatter AG**  
Treffpunkt: Eingang A. Blatter AG, Normannenstrasse 10, Bern, 16 Uhr. Anschliessend an die Führung wird von westkreis6 ein Apéro offeriert. Für Mitglieder ist der Anlass kostenlos, Nichtmitglieder zahlen 15 Franken für den Aufwand. Anmeldungen bis Montag 19. März an: [info@westkreis6.ch](mailto:info@westkreis6.ch)  
[www.westkreis6.ch](http://www.westkreis6.ch)  
[www.blatter-ag.ch](http://www.blatter-ag.ch)

**ESBB STERNENSAAL**

**Sonntag, 25. März 2018**  
**Brunch im Sternensaal**  
Live Musik mit üsem Heidi  
10.30 bis 15 Uhr  
[www.sternen-buempliz.ch](http://www.sternen-buempliz.ch)

**Eventlokal Sternensaal Bern-Bümpliz, Bümplizstrasse 119, 3018 Bern / [www.esbb.ch](http://www.esbb.ch)**

# Aktionswoche gegen Rassismus 2018

## 19.-25. März 2018

Der 21. März ist der von der UNO ausgerufene internationale Tag zur Überwindung der Rassendiskriminierung. Zu diesem Anlass finden weltweit zahlreiche Veranstaltungen statt. In der Schweiz organisieren mehrere Gemeinden und Kantone im Rahmen dieser Woche eine Reihe von Aktivitäten, um die Bevölkerung für die verschiedenen Formen der rassistischen Diskriminierung zu sensibilisieren.

Eine Facebook-Seite hält Sie auch auf dem Laufenden über die Thematik und die durchgeführten Veranstaltungen während der Woche gegen Rassismus: <http://on.fb.me/GztVFc>

Hier finden Sie eine Übersicht zu den Veranstaltungen der Gemeinden und Kantone in der Schweiz (nicht abschliessend):

## Der Kanton Aargau

In der Aktionswoche gegen Rassismus lädt die Anlaufstelle Integration Aargau Sie dazu ein, sich mit dem Thema Rassismus auf vielseitige Weise auseinanderzusetzen.

### [Veranstaltungsprogramm](#)

## Basel

Vom 19. bis 25. März 2018 veranstaltet Radio X zum fünften Mal die Woche gegen Rassismus. Ein Spezialprogramm auf dem Sender und in der Markthalle macht die Basler Bevölkerung auf Diskriminierung und insbesondere Rassismus aufmerksam und lädt zur öffentlichen Debatte ein. Während der ganzen Woche strahlt Radio X jeweils um 11:30 Uhr und um 16:30 Uhr Interviews und Beiträge aus, zum Beispiel über Islamophobie und rassistische Diskriminierung in der Schweiz.

 [Programm](#) (PDF, 2 MB)

## Stadt Bern

Ein grosses «X» ist ab dem 27. Februar auf Plakaten in den Strassen von Köniz, Muri und Bern zu sehen. Die drei Gemeinden lancieren zum ersten Mal gemeinsam eine Kampagne, um ein klares Zeichen gegen Rassismus zu setzen. Die gemeinde-übergreifende Kampagne ist Teil der 8. Aktionswoche gegen Rassismus, die zwischen dem 21. und 27. März 2018 stattfindet.

[www.berngegenrassismus.ch](http://www.berngegenrassismus.ch)

## Der Kanton Freiburg

Die Ausgabe 2018 der Freiburger Woche gegen Rassismus trägt den Titel «Der andere Blick» in Anlehnung an den gleichnamigen Präventionsfilm «L Regard de l'Autre». Dieser Kurzfilm ist das Resultat eines Theater-Film-Workshops, der an der Orientierungsschule Bulle durchgeführt wurde. Das Drehbuch stammt vom professionellen Theatermacher Stéphane Boschung, der den Film mit 11 Schülerinnen und Schülern im Alter von 9–15 Jahren gedreht hat. Der Film befasst sich mit den Themen Rassismus und Nutzung von sozialen Netzwerken im Umfeld der Schule.

### [Veranstaltungsprogramm](#)

## Der Kanton Genf

L'édition 2018 se déroulera du 19 au 25 mars avec pour thème central « les mots du racisme blessent ». Malgré des avancées notables en la matière, ce choix se justifie en raison de la banalisation préoccupante de paroles à caractère raciste dans différents domaines de la vie sociale comme la politique, le monde du travail, l'école, l'espace public, les réseaux sociaux ou encore les médias.

[www.genevecontreleracisme.ch](http://www.genevecontreleracisme.ch)

## Stadt Genf

**Verlag – Aboservice:** Ghislaine Flachsmann  
**Buchhaltung:** Maha Al-Wakeel, Martin Birchler  
**Desk, Archiv:** Georg Bauer, Iris Schär, Lukas Stocker  
**Informatik:** Martin Clalüna, Lorenz Schori **Inserate:** Alice Bucher, Kilian Gasser (Ökopool), Stephan Müller, Roger Odermatt, Vasco Rasi **Online:** Georg Bauer (technisch Verantwortlicher) **Personal:** Maha Al-Wakeel  
**Werbung, Verlagskoordination:** Claudia Gillardon, Camille Roseau

**Produktion – Korrektorat:** Elsa Bösch, Ulrike Frank, Tobias Hoffmann, Marlene Kalt **Bild:** Florian Bachmann, Beatrice Geistlich, Ursula Häne **Layout und Grafik:** Marcel Bamert, Alina Günter, Franziska Meyer, Christof Nüssli

**Ständige MitarbeiterInnen:** Raphael Albisser, Esther Banz (eb), Ulrike Baureithel (uba, Berlin), Thomas Bürgisser, Heiner Busch (bu), Bernhard Clasen (Kiev), Anouk Eschelmüller, Jürg Fischer (fi), Hanspeter Guggenbühl (hpg), Alfred Hackensberger, Marcel Hänggi (mh), Etrit Hasler, Karin Hoffsten (kho), Ralph Hug (rh), David Hunziker (huz), Wolf Kantelhardt (Beijing), Erich Keller, Joseph Keve (jk, Bombay), Ralf Leonhard (Wien), Philipp Lichterbeck (Rio de Janeiro), Johanna Lier (jal), Rahel Locher, Patrik Maillard, Brigitte Matern (brm), Theodora Mavropoulos, Thomas Meyer, Meret Michel, Silviu Mihai, Franz Moor (fm), Robert Müller, Sofian Philip Naceur (Kairo), Eva Pfister, Timo Posselt, Bettina Rühl (Nairobi), Thomas Ruttig, Peter Stäuber (London), Wolfgang Storz (Frankfurt), Susi Stühlinger (stü), Lotta Suter (ls), Christoph Wagner, Klaus Walter, Rainer Werning, Ruedi Widmer, Dorothea Wuhler (dw, Sevilla), Pit Wuhler (pw), Raul Zelik, Andreas Zumach (Genf)

**Zeitungsdesign:** Helen Ebert **Piktogramme:** Anna Sommer **Kolumnenporträts:** Jeanette Besmer  
**Druck:** Ringier Print Adligenswil

**Nachdruck von Texten und Bildern:** nur nach Absprache mit dem Verlag, Telefon 044 448 14 14, E-Mail: woz@woz.ch

**LeserInnenbriefe:** WOZ Die Wochenzeitung, Briefe, Hardturmstrasse 66, 8031 Zürich; E-Mail: briefe@woz.ch

**Förderverein/Recherchierfonds:** ProWOZ, Hardturmstrasse 66, 8031 Zürich, www.prowoz.ch, PC 80-22251-0

**Herausgeberin «Le Monde diplomatique»:** «WOZ – Internationale Medienerzeugnisse AG» (IMAG) und «taz», Berlin, geben den deutschsprachigen «Le Monde diplomatique» heraus. Er erscheint monatlich als Beilage der WOZ und kann auch separat abonniert werden.  
Redaktion: Daniel Hackbarth, Verlag: Camille Roseau

**Zentrale:** Telefon 044 448 14 14, E-Mail: diplo@woz.ch  
**Website:** www.monde-diplomatique.ch **Inserate:** diploinserte@woz.ch **Wemf-beglaubigte verkaufte Auflage:** 17 634 **Jahresabo:** 72 Franken **Ausbildungsabo:** 48 Franken **Probeabo:** 3 Ausgaben für 10 Franken. Weitere Angebote für In- und Ausland auf www.woz.ch/abo.

aus seiner Heimat, aber auch im Exil schreibt. Abboud hat nach seiner Flucht in Österreich Asyl erhalten. Die Journalistin Renate Metzger-Breitenfellner übernimmt die deutsche Übersetzung.

**St. Gallen** Solidaritätshaus, Fidesstrasse 1, Mo, 19. März, 19 Uhr.

## Stadtentwicklung

Die Stadt Baden soll wachsen – bis 2035 um ein Viertel. Dichte alleine bringt allerdings noch keine Lebensqualität. Wie entstehen Synergien und nicht nur dichtes Nebeneinanderleben? Nach einem Vortrag von Sibylle Wälti diskutieren Wälti, Hans Widmer (P.M., Autor und Vordenker der neuen Zürcher Genossenschaftsbewegung), Patrik Schellenbauer (Chefökonom Avenir Suisse) und Markus Schneider (Stadtammann Baden); Moderation: Sabine Kuster, mit einem Resümee der Wortakrobatin Patti Basler.

**Baden** Kulturhaus Royal, Bahnhofstrasse 39, Mi, 21. März, 19.30 Uhr.

## Antirassismus

Oft wird Rassismus nicht als das erkannt, was er ist; die Erzählungen von Menschen mit Rassismuserfahrungen werden nicht ernst genommen, rassistische Vorfälle werden banalisiert. Die Aktionswoche gegen Rassismus lädt dazu ein, sich mit der Realität Rassismus auseinanderzusetzen, den Blick für Rassismus zu schärfen und sich dagegen zu wehren. Detailliertes Programm unter: [www.berngegenrassismus.ch](http://www.berngegenrassismus.ch).

**Bern** verschiedene Orte, Sa, 17., bis So, 25. März.

## Konsum und Solidarität

Im Rahmen der Zentralschweizer Romero-Tage 2018 organisiert die Public-Eye-Regionalgruppe Zentralschweiz ein Referat und eine Podiumsdiskussion zum Thema «Sind wir durch ethischen Konsum solidarisch?». Was versteht

Suche nach und die Umsetzung von Lösungen miteinzubeziehen. Detailliertes Programm unter: [www.nnff.ch](http://www.nnff.ch).

**Zürich** Wandellust, Zollikerstrasse 74, Do–So, 15.–18. März.

## Gentechnik

Seit einigen Jahren sind diverse neue gentechnische Verfahren in der Entwicklung, die sowohl in der Pflanzen- und Tierzucht teilweise auch in der Humanmedizin angewendet werden können. Die Schweiz steht – wie die Europäische Union – derzeit vor der Entscheidung, ob sie diese neuen Techniken reguliert oder nicht. Das Europäische WissenschaftlerInnennetzwerk (ENSSER) fordert, dass alle Verfahren und Produkte der neuen Gentechnik wie die alten Verfahren reguliert werden müssen. Es diskutieren Michael Antoniou, Leiter der Gene Expression & Therapy Group am King's College in London und Mitglied von ENSSER, und Claire Robinson, Redaktorin bei GMWatch, einem britischen Nachrichten- und Informationsdienst, der die Öffentlichkeit über die Risiken gentechnisch veränderter Pflanzen und Lebensmittel sowie die dazugehörigen Pestizide informiert.

**Basel** Universität (Hörsaal 001, Kollegienhaus), Petersplatz 1, Di, 20. März, 18.15 Uhr.

**Bern** Politforum Käfigturm, Marktgasse 67, Do, 22. März, 19.30 Uhr.

**Neuenburg** Unimail, Faculté de biologie, Auditoire Louis-Guillaume, Fr, 23. März, 17.30 Uhr.

## Wohnen

Wer bewohnt das Quartier? 2020 werden rund 175 Personen ins Zollhaus einziehen und das Gewerbeschulquartier im Zürcher Kreis 5 beleben und mitgestalten. Wer soll das sein? Die Genossenschaft Kalkbreite erarbeitet Kriterien

«Abtreibung: Nicht Mutter werden», WOZ Nr. 10/18  
Eben habe ich den Artikel «Abtreibung: Nicht Mutter werden» gelesen. Es leuchtet am Weltfrauentag ein Artikel von Frauen erscheint. Trotzdem hätte ich einen «ausgleichenden» Artikel gefunden, wenn auch spannend gefunden, wenn auch Wort bekommen wären. Warum ist es selten bis gar nie Männer zu Wort, beteiligte vielleicht sehr gerne Väter wären, aber nichts dazu zu sagen gibt es das gar nicht?

SUSANNE STETTLER, OBERWIL

## Was war da links?

«Linker Aufbruch: Zürich, hör die Signale!», WOZ Nr. 10/18

Der Jubel in der WOZ über die Wahlen in Zürich und Winterthur ist und herzanrührend. Aber links: Was an ihnen war links? Die Wähler hat eine reformorientierte, sozialliberale Schicht, die bei der SP ihren politischen Mittelpunkt hat; Grüne und AL sind Orte. Diese Schicht ist durchaus karrierebewusst, will aber auf Gehehen keineswegs verzichten: Wofür? Sicherheit, Kulturleben, Versorgung. Die Angehörigen dieser Schicht sind meist jung; sie haben den Kopf nur noch am Rand oder gar nicht. «Freiheit statt Sozialismus» ist für sie Fremdwort.

Wenn das Privatkapital die notwendigen Sicherheiten bieten kann und wenn nicht, soll es eben das Gemeinwohl selbstverständlich ist das alles zentraler und sympathischer als die linken Zombies und ihre Sparprogramme ist es deshalb schon links?

WOLFRAM MALTE FUES, PER E-



Gesellschaft Kulturen



Andrea

🕒 2 Monaten ago

💬 No Comments

👍 3 likes

# Kulturen-Plausch in der Heiliggeistkirche

00:00

00:00

## Multilanguage

Am Abend des letzten Samstags, dem 17. März 2018, nahm die 8. Aktionswoche gegen Rassismus in der Stadt Bern ihren Auftakt. In der Heiliggeistkirche präsentierte sich das Festival der Kulturen in verschiedenen Farben.

Am Festival haben sich Künstler/-innen mit verschiedenem Hintergrund und aus unterschiedlichen Sparten beteiligt.

An diesem multikulturellen Abend, organisiert von der Offenen Kirche, haben insgesamt 15 Malerinnen und bildende Künstler eine Ausstellung präsentiert. Zwölf Tanzgruppen, acht Musikbands, zwei Theatergruppen und eine Afrika-Fashion-Show haben auf der Bühne ihre Werke gezeigt.

Im Beitrag sind die Gemeinderätin Franziska Teuscher, die Tänzerin Sabine Iseli vom Verein Bernvenuto, die Künstlerin Eva de Souza und der Veranstalter Andreas Nuß hören.

Viel Spass beim Hören!

Mehr Infos über das Festival auf der [Homepage von der Offenen Kirche](#).





Tellen mit:



Gefällt mir:



Sei der Erste dem dies gefällt.

## HAT DIR DIESER BEITRAG GEFALLEN?

Vote Up +3	Vote Down -0
------------	--------------



Written by  
**Andrea**

Andréa da Rocha Christen ist in Brasilien geboren. Nach der Ausbildung in Public Relations arbeitete sie in verschiedenen Werbefirmen und Presseabteilungen. Ausserhalb Brasiliens lebte sie zwei Jahre in

TREFFPUNKT

Sendungen

Vorherige

Nächste

## Rassismus im Alltag: «Das war doch gar nicht böse gemeint»

Download

Montag, 19. März 2018, 10:03 Uhr

8

1

3

Sendetermine

Audio

Sie sind subtil, oft nicht böse gemeint und doch verletzend: Rassistische Bemerkungen im Alltag. Sie fallen öfter, als uns lieb ist und öfter, als sich viele vorstellen. Aber: Was ist eigentlich rassistisch? Was darf man sagen und fragen? Und was lieber gar nicht? Der «Treffpunkt» gibt Antworten.



Rassistische Bemerkungen fallen im Alltag öfter, als man denkt. KEYSTONE

«Ob eine Bemerkung rassistisch ist, hängt davon ab, wie sie ankommt, und nicht, wie sie gemeint war», sagt Judith Jordáky vom Kompetenzzentrum für interkulturelle Konflikte TikK in Zürich. Die Frage «woher kommst du?» könne so je nach Situation und Tonalität absolut harmlos oder sehr verletzend sein.

«Verletzend ist es dann, wenn einem eine Bemerkung zu verstehen gibt: Du bist irgendwie anders, du gehörst nicht wirklich dazu.» Dies sagt Andi Geu, der sich als Co-Geschäftsleiter des Vereins «NCBI Schweiz» für den Abbau von Vorurteilen und Rassismus einsetzt. In Workshops schult er interessierte Einzelpersonen und Firmen im Umgang mit schwierigen Situationen. Der erste Schritt zum Erfolg aus seiner Sicht: «Wir alle haben Vorurteile, wir müssen uns ihrer nur bewusst werden.»

Moderation: Mike La Marr, Redaktion: Anna Wepfer

Suchbegriff eingeben

[Über SRF](#)

[Hallo SRF](#)

[Korrekturen](#)

[Rechtliches](#)

[Impressum](#)

[Shop](#)

[Mobile Hilfe](#)

[SRF Apps](#)

[Kundendienst](#)

[Klassische Version](#)

SRF Schweizer Radio und Fernsehen,  
Zweigniederlassung der Schweizerischen  
Radio- und Fernsehgesellschaft

**SRG SSR**

## In Kürze

## MÜNSINGEN

## Rochade bei den Freisinnigen

Markus Troxler tritt als Präsident der FDP Münsingen-Rubigen zurück. Als Gründe gibt er eine neue berufliche Herausforderung sowie zu viele andere Mandate an. Neben ihm treten drei weitere Vorstandsmitglieder zurück. Der neue Präsident heisst Beat Schlumpf. *pd*

## MÜNSINGEN

## Essen bei völliger Dunkelheit

Am Samstag und Sonntag organisiert die ökumenische Jugendarbeit in Münsingen die «blinde Palme». Blinde, sehbehinderte und sehende Jugendliche servieren im reformierten Kirchgemeindehaus Münsingen ein Menü. Infos unter [www.echoeho.ch](http://www.echoeho.ch). *pd*

## STADT BERN

## Salt auf dem Berner Glasfasernetz

Energie Wasser Bern (EWB) stellt das Berner Glasfasernetz «diskriminierungsfrei» zur Verfügung und sorgt damit gemäss eigener Aussage für eine grosse Auswahl und faire Preise. Sämtliche Internetprovider können ihre Produkte und Dienstleistungen auf dem leistungsfähigen Datennetz anbieten. Neuster Anbieter auf dem Berner Glasfasernetz ist Salt. Der Mobilfunkanbieter und die Swiss Fibre Net AG (SFN AG) haben nun einen Vertrag für eine langfristige Partnerschaft abgeschlossen, wie EWB gestern mitteilte. Damit wird der heutige Mobilfunkanbieter künftig auch auf dem Berner Glasfasernetz zusätzliche Dienstleistungen anbieten und Vorabinvestitionen in die Infrastruktur von Energie Wasser Bern leisten (mehr zum Thema auf Seite 16). *pd*

## Wir gratulieren

## RIEDSTÄTT

Heute feiert **Rosmarie von Niederhäusern**, Laden, ihren 80. Geburtstag. *eba*

## SCHWARZENBURG

**Werner Schmid** feiert heute an der Thunstrasse 15 seinen 92. Geburtstag. *pd*

ANZEIGE

**VWG BERN** VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT DES KANTONS BERN

Mittwoch, 28. März 2018  
im Kursaal Bern

Konferenzraum Szenario  
Kornhausstrasse 3, Bern

17.30 Uhr  
Networking-Apéro offeriert durch  
career consulting bern ag

Anschliessend um 18.15 Uhr spricht

**Monika Rühl,**  
Vorsitzende der Geschäftsleitung  
economiesuisse

zum Thema

«Eine starke Aussenwirtschaftspolitik für unsere Unternehmen»

Der Anlass ist öffentlich.

Die Veranstaltungen 2018 finden Sie unter [www.vwg-bern.ch](http://www.vwg-bern.ch)

## Unsere Partner

Handels- und Industrieverein des Kantons Bern  
KMU Stadt Bern  
DIE BERNER ARBEITGEBER.

## Unsere Medienpartner

BZ BERNER ZEITUNG

Der Bund

## Rampen statt Treppen im Rossfeld

**STADT BERN** Im Rossfeldquartier entstehen 45 Mietwohnungen für körperlich behinderte Menschen. Neu in der Schweiz: Alle Wohnungen sind über eine Rampe erreichbar.

Wer auf den gängigsten Immobilienportalen nach rollstuhlgängigen Wohnungen in der Stadt Bern sucht, dem erscheinen nur gerade 40 Inserate. In einem Jahr wird sich diese Anzahl aber mehr als verdoppeln: Die Berner Architekturbüros Althaus Architekten und Jordi und Partner bauen an der Reichenbachstrasse im Rossfeld 45 komplett rollstuhlgängige Wohnungen. Das Angebot richtet sich ausschliesslich an Menschen mit körperlicher Behinderung.

Ein zentraler Punkt des Bauprojekts: Die Wohnungen sollen bezahlbar sein. Die Palette reicht vom Studio bis zur 3½-Zimmer-Wohnung, die Bruttomiete liegt zwischen 1080 und 1770 Franken. Die Mietzinsen orientieren sich an der Höhe von Invalidenrenten und Ergänzungsleistungen und liegen deutlich unter dem Durchschnitt für rollstuhlgängige Wohnungen.

## Komplett mit Rampen erschlossen

Bemerkenswert ist zudem die Architektur des Gebäudes. Sie ist durchdrungen vom Wunsch körperlich behinderter Menschen nach maximaler Selbstständigkeit. Ihre Ideen und Bedürfnisse seien aktiv in das Projekt eingeflossen, sagt Architekt Ueli Krauss. Aus der Zusam-



**Selbständig Wohnen** trotz Behinderung: So soll der Neubau im Rossfeld dereinst aussehen.

Foto: PD

menarbeit resultierten Wohnungen mit bodenebenen Duschen, unterfahrbaren Küchen, überdurchschnittlichen Raumbreiten für eine gute Wendbarkeit der Rollstühle und den entsprechenden Anschlüssen, um diese aufzuladen.

Aussergewöhnlich zudem: Eine Rampeanlage im Innenhof macht sämtliche Wohnungen für Rollstuhlfahrer bequem erreichbar – ein Novum. «Es ist das erste Haus dieser Art in der Schweiz», sagt Architekt Ueli Krauss. Die Idee sei aus dem Wunsch nach grösstmöglicher Be-

wegungsfreiheit heraus entstanden. Zudem wären bei 45 Wohnungen die beiden Lifte ohne Rampe notorisch blockiert gewesen, so Krauss.

## Ergänzende Angebote von nebenan

Bauherrin und Eigentümerin der 45 Wohnungen ist die Schweizerische Immobilien-Anlagestiftung Ecoreal. Sie vertritt bei dem 14-Millionen-Franken-Projekt auch regionale Anleger wie die Bernische Lehrerversicherungskasse oder die Pensionskasse Spital Netz Bern.

Weitere Partnerin des Projekts ist die Stiftung Rossfeld, welche hinter dem Neubau ein Wohnheim für körperlich behinderte Menschen betreibt. Sie wird ihre Dienstleistungen in den Bereichen Pflege, Therapie, Gastronomie oder Freizeitgestaltung auch den künftigen Mietern des Rampenhauses an der Reichenbachstrasse zur Verfügung stellen.

Voraussichtlich ab November dieses Jahres können Interessenten eine Musterwohnung besichtigen. Bezugstermin ist der 1. Mai 2018. *Benjamin Bitoun*

## Mit einem X gegen Rassismus



**Wozu das X?** Seit gestern steht eine grosse Skulptur in x-Form auf dem Bahnhofplatz der Stadt Bern. Dieses X steht für «Stopp dem Rassismus», also für die Botschaft: Rassismus hat hier keinen Platz. Damit ist die 8. Aktionswoche gegen Rassismus eröffnet. An der Aktion nehmen mehrere Gemeinden sowie Bernmobil teil. Infos zum Programm auf [www.berngegenrassismus.ch](http://www.berngegenrassismus.ch).

Foto: Nicole Philipp

## Kunstrasen und Schulen

**WORB** Bereits 2010 habe sich die EVP Worb für den Bau eines allwettertauglichen Sportplatzes beim Schulhaus Worbboden ausgesprochen. «Worb sollte ausreichend wetterfeste Fussballplätze anbieten können», heisst es auch in den aktuellen Legislaturzielen der Partei. Dieser Sportplatz würde im Gegensatz zum heutigen Naturrasen ganzjährig bespielbar sein und durch die vielen Aktivitäten weniger belastet werden als ein Naturrasen. Aus diesen Gründen unterstütze die Partei die Volksinitiative «Für einen allwettertauglichen Sportplatz», schreibt die EVP in einer Mitteilung. Die Initiative soll demnächst lanciert werden (wir berichteten).

Gleichzeitig fordert die EVP mit Nachdruck, dass auch die Massnahmen zum Werterhalt der Schulanlagen nicht länger aufgeschoben werden. Diese Anliegen sollen in der Finanzplanung angemessen berücksichtigt werden. Die EVP ist nach der SP und der BDP die dritte Partei, die sich für den Kunstrasen ausspricht. Die FDP hingegen unterstützt die Initiative nicht. *abe/pd*

## Wasser aus der Region

**WORB** Worb bezieht sein Trinkwasser mehrheitlich von den Gemeindebetrieben Muri. Im Zusammenhang mit der Wasserversorgungsplanung wurde nun geprüft, wie die Zusammenarbeit für eine optimale Wasserversorgung der Region verbessert werden könnte.

Der Gemeinderat hat sich dafür ausgesprochen, dass Worb dem Wasserverbund Region Bern beiträgt. Das schreibt er in einer Mitteilung. Das sei die beste Option, damit die Trinkwasserversorgung langfristig mit hoher Qualität gewährleistet wird. Zudem ist der Beitritt günstiger, als wenn die Gemeinde die bestehenden Wasserlieferungsverträge erneuern würde. Tritt Worb dem Wasserverbund bei, übernimmt dieser die Primärleitungen der Wasserversorgung und zahlt der Gemeinde voraussichtlich 6,8 Millionen Franken. Auch bei den jährlichen Kosten würde Worb sparen. Das letzte Wort hat die Worber Bevölkerung. Die Abstimmung ist für den 23. September geplant. *abe/pd*



Newsletter 

Gesellschaft



lucify-team



2 Monaten ago



No Comments



6 likes

# Bern gegen Rassismus



Have so  
contrib

Submit I

## MIGRATIC IN DER SC

### FAKTEN & Z

#### 2 Millionen MigrantInnen

- 80.4% aus Europa
- 10.6% aus Asien
- 4.9% aus Afrika
- 3.75% aus Amerika

## Bern gegen Rassismus



### Multilanguage

Unter dem Motto „Hier. Jetzt. Unbedingt. Nein zu Rassismus.“ findet vom 21. bis am 27.3.18 in Bern die 8. Aktionswoche gegen Rassismus. Lucify.ch hat einige der vielen Akteuren der Aktionswoche gefragt, warum sie mitmachen.

Mehr Infos über die Aktionswoche und ihr Programm:

<http://berngegenrassismus.ch/>



Quellen:  
NCCR "On the move" (ncc  
Schweizerische Bundes  
Bundesamt für M

[Home](#) > [Gemeindenews](#) > [Anlässe und Termine](#)

## Aktionswoche gegen Rassismus eröffnet



Beitrag von Regionews

Am 21. März 2018 - 16:14

[Bern](#)

*Ab heute Dienstag steht eine grosse Skulptur in X-Form auf dem Bahnhofplatz der Stadt Bern. Dieses «X» steht für «Stopp dem Rassismus».*



Stadt Bern - Community

### Das Wichtigste in Kürze

- Nau.ch zeigt Ihnen, was hyperlokal geschieht.
- Schreiben auch Sie einen Beitrag!

-Mitteilung der Stadt Bern

«Weder hier auf dem belebten Bahnhofplatz noch sonst wo in der Stadt Bern hat Rassismus Platz», sagte Gemeinderätin Franziska Teuscher zum Auftakt der 8. Aktionswoche gegen Rassismus. Dafür stehe das grosse «X», das «Stopp», «Halt» symbolisiere, gut sichtbar auf dem belebten Platz. «Da Rassismus und



an der Plakatkampagne beteiligen», sagte Franziska Teuscher. In Bern, Köniz, Muri, Ostermündigen, Ittigen und Belp sind seit Ende Februar über hundert Plakate mit dem in X-Form angeordneten Slogan «Jetzt gegen Rassismus» im öffentlichen Raum ausgehängt. Auch in den Trams und Bussen von Bernmobil findet man das Plakat: Bernmobil unterstützt die Aktionswoche und positioniert sich damit gegen jede Art von Diskriminierung. Mit dem Motto der Aktionswoche «hier. jetzt. unbedingt. Nein zu Rassismus» wird zudem die Dringlichkeit und Aktualität des Themas betont.

## Vom Frühlingsputz bis zu Emojis

Mehr als 30 Nichtregierungsorganisationen, Privatpersonen, Kirchen, Referentinnen und Referenten sowie Kunstschaffende nehmen sich bis am 27. März dem Aufruf der Aktionswoche an und antworten darauf in ganz verschiedenen Formen. Im Programm sind Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu finden; Veranstaltungen, die von Rassismus betroffene Personen interessieren dürften; Veranstaltungen für Menschen, die wissen wollen, wie man sich in einer rassistischen Situation verhalten kann und vieles mehr. Auf kreative und lebendige Art wird das Nein zu Rassismus thematisiert: so spielen auch Kunstwerke, Blumen, Amulette, ein Frühlingsputz, Rap-Musik, Kopftücher und Emojis eine Rolle.

### Weiterlesen



Hauptstadt der Langsamfahrer

**Bern ist Spitzenreiter bei Tempo 30**

18

### Mehr aus Bern



Bern

**Radioaktiver Schmuck zurückgezogen**



Das hat «Tschäppu» nicht verdient

**Kommentar zum Balkon-Verbot für YB**

11





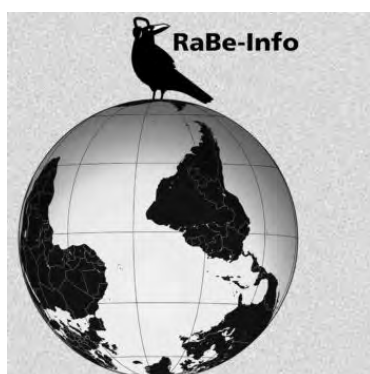
RABE PROGRAMM MITGLIED WERDEN ARCHIV SHOP



*der Morgen*

auf Sendung

*Player Playlist*



SENDUNG

# RABE-INFO

## ÜBER DIE SENDUNG

«Journalismus braucht Feuer, und wenn es so richtig lodert, gibt es zwar manchmal Verbrennungen, dafür aber weniger Schall und Rauch.»

Das Nachrichten- und Hintergrundmagazin berichtet seit 1996 täglich über Themen aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft

21. März 2018 · *Salim Staubli*

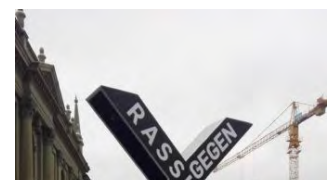
## AKTIONSWOCHE GEGEN RASSISMUS, REHAG

Im heutigen RaBe-Info geht es um Zivilcourage, bedrohte Artenvielfalt und um den neusten Schrei aus Hamburg: Nämlich Plattenspieler die Videos projizieren können!



### Aktionswoche gegen Rassismus in Bern

Rassismus ist wieder salonfähig, insbesondere in sozialen Medien kommt es zu einem Wachstum



und Kultur. Seit 2010 gibt es das RaBe-Info auch als Podcast.

## LINKS



## SENDUNGSMACHENDE

✉ [Gisela Feuz](#)

✉ [Katrin Hiss](#)

✉ [Kevin Wolf](#)

✉ [Michael Spahr](#)

✉ [Salim Staubli](#)

✉ [Wilma Rall](#)

## NÄCHSTE SENDUNGEN

Mi, 9.5., 11:00 - 11:30  
 Mi, 9.5., 18:00 - 18:30  
 Mo, 14.5., 11:00 - 11:30  
 Mo, 14.5., 18:00 - 18:30  
 Di, 15.5., 11:00 - 11:30  
 Di, 15.5., 18:00 - 18:30  
 Mi, 16.5., 11:00 - 11:30  
 Mi, 16.5., 18:00 - 18:30  
 Do, 17.5., 11:00 - 11:30  
 Do, 17.5., 18:00 - 18:30

## SENDUNGSPORTRAIT

**Unterstütze RaBe-  
Info**

von rassistischen, diskriminierenden und fremdenfeindlichen Vorfällen. Die [Aktionswoche gegen Rassismus](#), die vom 21. bis am 27. März 2018 in Bern die statt findet, ist in Zeiten von wachsender Fremdenfeindlichkeit bitter nötig. Eine der Organisationen, die

gegen Rassismus in der Gesellschaft kämpft, ist gggfon – [Gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus](#). Sie hat eine Telefonnummer und eine E-Mail-Adresse eingerichtet, bei welcher rassistische Vorfälle gemeldet werden können. Auch sie bemerkt eine Zunahme von Meldungen. Allerdings könne das auch damit zusammenhangen, dass Menschen eher ein Vorkommnis melden als früher, also dass Menschen sensibilisierter seien, sagt Sereina Gisin gegenüber RaBe. Um



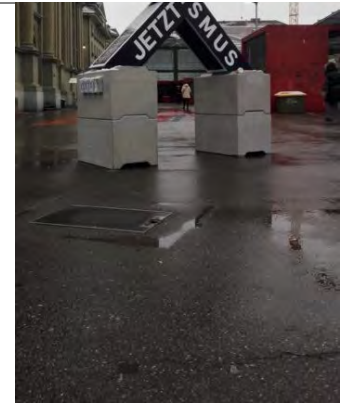
Menschen dazu anzuspornen, sich gegen Rassismus zu wehren, organisiert gggfon während der

Aktionswoche diverse Workshops zum Thema Zivilcourage. Zivilcourage sei lernbar, sagt Sereina Gisin von gggfon. In den Workshops wird denn auch gezeigt, wie Menschen sich wehren können und wo sie aus Sicherheitsgründen vorsichtig sein müssen.

## Umstrittenen Pläne für Rehag-Grube in Bern-West

Das Areal der alten Ziegelei Rehag in Bern-West blickt auf eine bewegte Geschichte zurück, und sorgt aktuell einmal mehr für rote Köpfe.

Die Berner Stadtregierung will die alte Tongrube als Bauschutt-Deponie nutzen, und einen Teil nachträglich als Naturschutzgebiet festlegen. Sie stützt sich dabei auf die



Vorgaben des regionalen Richtplans.

Dagegen wehren sich Naturschützerinnen und Anwohner, wie die Vereine [Bern Bleibt Grün](#) oder [NaturBernWest](#). Nirgendwo sonst in Bern sei die Artenvielfalt so reichhaltig wie auf dem alten Rehag-Areal. Mit der [Überbauungsordnung Rehag](#) gefährde die Stadtregierung einen einzigartigen, schützenswerten Lebensraum

Morgen Donnerstag, 22. März beugt sich das Berner Stadtparlament über die Vorlage.

## Vinyl Videos von Motörhead und Reverend Beat-Man

Und wenn man denkt, analog geht nichts mehr, kommt [Sounds of Subterrania](#) daher. Das kleine Label aus Hamburg ist in der Musikszene bekannt für seine aufwändigen Special-Editionen, und hat sich nun für vier seiner Künstler\*innen etwas ganz besonderes einfallen lassen: Vinyl Videos, also Videos, die mit einem Plattenspieler abgespielt werden können.



Kreativ-Kopf Gregor Samsa (Bild: motor.de)

15 Jahre lang hat Sounds of Subterrania zusammen mit der Österreichischen Firma Supersense an dieser analogen Technologie geforscht, nun erscheinen die ersten Vinyl Videos von [Motörhead](#), [The Courettes](#), [Frankie Stubbs](#) und dem Berner Blues-Trash-König [Reverend Beat-Man](#). Wie Vinyl Videos genau funktionieren und warum ausgerechnet Beat-Man die Ehre zuteil wurde, zu den ersten zu gehören, kann keiner besser erzählen als der Kopf von Sounds of Subterrania, Gregor Samsa.

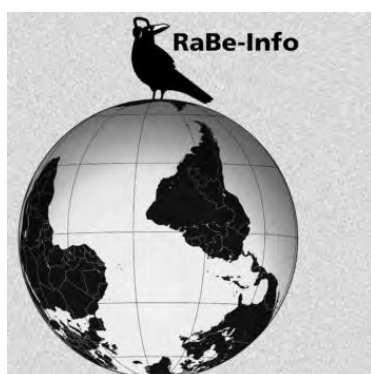
RABE PROGRAMM MITGLIED WERDEN ARCHIV SHOP



*der Morgen*

auf Sendung

*Player Playlist*



## ÜBER DIE SENDUNG

«Journalismus braucht Feuer, und wenn es so richtig lodert, gibt es zwar manchmal Verbrennungen, dafür aber weniger Schall und Rauch.»

Das Nachrichten- und Hintergrundmagazin berichtet seit 1996 täglich über Themen aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft

## SENDUNG

# RABE-INFO

28. März 2018 · *Gisela Feuz*

## RASSISMUS HOCHSCHULEN, CASA POUND

Die Neurowissenschaftlerin Emily Ngubia Kessé beschreibt fürs RaBe-Info, inwiefern im deutschen Bildungssystem Rassismus zum Alltag gehört. Und: In Italien ging die neofaschistische Partei Casa Pound bei den letzten Parlamentswahlen Mitte März zwar leer aus, trotzdem beobachteten Expert\*innen die Partei mit wachsamem Auge. Den Podcast gibts hier ab Mittag.



und Kultur. Seit 2010 gibt es das RaBe-Info auch als Podcast.

## LINKS



## SENDUNGSMACHENDE

✉ [Gisela Feuz](#)

✉ [Katrin Hiss](#)

✉ [Kevin Wolf](#)

✉ [Michael Spahr](#)

✉ [Salim Staubli](#)

✉ [Wilma Rall](#)

## NÄCHSTE SENDUNGEN

Mi, 9.5., 11:00 - 11:30

Mi, 9.5., 18:00 - 18:30

Mo, 14.5., 11:00 - 11:30

Mo, 14.5., 18:00 - 18:30

Di, 15.5., 11:00 - 11:30

Di, 15.5., 18:00 - 18:30

Mi, 16.5., 11:00 - 11:30

Mi, 16.5., 18:00 - 18:30

Do, 17.5., 11:00 - 11:30

Do, 17.5., 18:00 - 18:30

## SENDUNGSPORTRAIT

**Unterstütze RaBe-Info**

## Rassismus an deutschen Hochschulen

Gestern ging sie zu Ende – die



Neurowissenschaftlerin Emily Ngubia Kessé  
(Bild: Deborah Moses Sanks)

Aktionswoche der Stadt Bern gegen Rassismus. Auch die StudentInnenschaft der Universität Bern SUB nahm daran teil und organisierte verschiedene Workshops zum Thema Rassismus an Hochschulen. Den Einführungsvortrag hielt dabei die Neurowissenschaftlerin Emily Ngubia Kessé. Sie lehrt an der Humboldt Universität in Berlin und hat ein Buch verfasst mit dem Titel [Eingeschrieben. Zeichen setzen gegen Rassismus an deutschen Hochschulen](#). Wir sprachen mit ihr darüber, inwiefern im deutschen Bildungssystem Rassismus zum Alltag gehört.

## Ein wachsames Auge auf Casa Pound

Einmal mehr ging die neofaschistische Partei Casa Pound leer aus bei den Parlamentswahlen in Italien von Mitte März. Die 3-Prozent-Hürde war bei weitem zu hoch. Trotzdem beobachten Expert\*innen den Aufstieg von Casa Pound in Italien mit wachsamem Auge. Mittlerweile betreibt die Partei über 100 Zentren im ganzen Land, vielen europäischen, rechtsextremen Bewegungen dient sie als Vorbild. Heike Demmel von Radio Dreyeckland sprach mit Heiko Koch, dem deutschen Rechtsextremismusexperten, der seit vielen Jahren zu CasaPound in Italien forscht und publiziert.

📁 Podcasts & Playlists | 🗨️ [Aktionswoche gegen Rassismus, Casa Pound, Emily Ngubia Kessé, Italien](#)

## AKTIONSWOCHE DER STADT BERN GEGEN RASSISMUS

# Kidswest lässt Blumen sprechen!

«Flower Power» lautete schon der Slogan der Hippies in den 60er und 70er Jahren. So wurde im Zuge des Vietnamkriegs mit Blumenschmuck ein Zeichen gegen Gewalt – für Frieden und Liebe gesetzt. Ganz im Sinne von «Miteinander statt gegeneinander» machten sich das Team und die Kinder des Kidswest Ateliers Bern-Bethlehem diesen Slogan zu eigen und setzten letzte Woche mit einer interaktiven Flower Power-Aktion ein Zeichen gegen Rassismus.

Vielfalt ist in vielen Schweizer Gemeinden und Städten Normalität. Auch wenn das Zusammenleben grundsätzlich gut läuft, sind als Kehrseite einer wachsenden Vielfalt rassistische Erfahrungen Teil des Alltags vieler Bewohnerinnen und Bewohner in der Stadt Bern, aber auch in den umliegenden Gemeinden. Unter dem Motto «Hier. Jetzt. Unbedingt. Nein zu Rassismus.» wirkten bei der 8. Aktionswoche der Stadt Bern gegen Rassismus zum ersten Mal die Gemeinden Muri und Köniz mit. Mit insgesamt 28 Veranstaltungen bot die Aktion eine Vielzahl an Gelegenheiten, mehr über Rassismus zu lernen, sein eigenes Verhalten zu hinterfragen und sich aktiv gegen Rassismus zu wehren. Eine solche Veranstaltung stellte das Kidswest-Atelier auf die Beine. Die Idee: Unter Anleitung der Kinder pflanzen Passantinnen und Passanten auf dem Bärenplatz einen Blumensamen in ein Töpfli. Die gesäten Blumen werden anschliessend in der Stadtgärtnerei gepflegt und grossgezogen. Sobald die Blumen blühen, werden sie beim Helvetiaplatz in



Die Kinder und das Team von Kidswest mit ihrer Aktion «Flower Power gegen Rassismus».

grosse Töpfe symbolisch als Zeichen gegen Rassismus eingepflanzt. Unterstützt wird die Aktion von Stadtgrün Bern.

### «Wir sind alle Menschen.»

Trotz eisigem Wind, der am Mittwochmittag durch die Strassen von Bern zog, war die Aktion Flower Power von Kidswest ein voller Erfolg und vermochte so manches Herz zu erwärmen: Die Kinder gingen gut gelaunt auf die Passantinnen und Passanten zu und zahlreiche Blumensamen wurden gesetzt, so dass sich der Helvetiaplatz im Sommer bestimmt in einem bunten Blumenmeer zeigen wird. Kidswest engagierte sich mit dieser Flower Power-Aktion nicht zum ersten Mal gegen Rassismus. Die 12-jährige Elisa erzählt: «An der letzten Aktionswoche gegen Rassismus haben wir Kennenlernbücher gestaltet. Wir haben Passantinnen und Passanten portraitiert und liessen sie einen Fragebogen ausfüllen. So wurde ersichtlich, dass wir alle, egal was für einen Hintergrund wir mitbringen, viele Gemeinsamkeiten haben.» Die Kinder von Kidswest setzen sich auf vielfältige Weise mit dem Thema Ausgrenzung auseinander und haben eine reflektierte

Haltung dazu. Muzamil (12): Ich finde es nicht gut, dass Leute zum Beispiel aufgrund ihres Aussehens oder dem Tragen bestimmter Kleidung ungerecht behandelt werden.» Rebeka (15) pflichtet bei: «Wir sind alle Menschen, egal wie wir aussehen und woher wir kommen.» Auch die Passantinnen und Passanten sehen das so und so verwandelte

sich die vom Kidswest-Team aufgestellte weisse Leinwand rasch in ein buntes Kunstwerk, gefüllt mit Statements gegen Rassismus – für Toleranz und Vielfalt:

**Menschen sollen wachsen dürfen wie diese Blumensamen. Toleranz. Verständnis. Alle Menschen sind gleich. Danke für die tolle Aktion. Love is all we need.**



Unterstützen das Kidswest-Team tatkräftig: Muzamil (12), Rebeka (15), Elisa (12).



Die Leinwand füllt sich mit Statements gegen Rassismus...



...et voilà: Das fertige Kunstwerk – für Toleranz und Vielfalt.



Passantinnen setzen einen Blumensamen als Zeichen gegen Rassismus.

### Über Kidswest

Das Kidswest-Atelier an der Looslistrasse 15d in Bern-Bethlehem ermöglicht Kindern und Jugendlichen vielfältige Formen von kulturellem Schaffen kennenzulernen und auch selber künstlerisch tätig zu werden. Einmal wöchentlich treffen sich die Kinder verschiedener Nationalitäten zum gemeinsamen Kunsterleben und –gestalten. Gearbeitet wird in einem Künstleratelier, in dem die Kids ausserhalb der Schule unentgeltlich an Kunst- und Kulturprojekten teilhaben und an vielen Orten mit Kindern und Erwachsenen in Interaktion treten können. Die Workshops sind für alle Kids von 5-16 Jahren unentgeltlich zugänglich.

[www.kidswest.ch](http://www.kidswest.ch)

Abtransport			Götterverehrung		altgriech. Dichter	Gebirgstiere		Verständigungsmittel		Keimgut	der Teufel		ungebraucht	indones. Insel	Christbaum-schmuck		Held der ind. Sage	Tierkreiszeichen	
Fleischkloß								Rast					Frauenname						
fließendes Gewässer						Luftlinie		Getöse					Rüsseltier	Getreidesorte					
			letzter König Ägyptens		Bewohner eines Erdteils				Loyalität		Rüge							Daten ermitteln	
Rage, Zorn		Resultat						europ. Hauptstadt	Rauchkraut					Wintersportgeräte		englisch: mich, mir			
Hptst. v. Saudi-Arabien					Ton		Laubbaum				US-Bundesstaat		Kaviarfisch						
Gefäß für Medikamente	bildende Kunst	berühmte Person (Kw.)		Lederpeitsche				Lebensabend		rund, ungefähr						Frauenname			
						Absonderung		Verfasser					Vorsilbe		Jesus im Islam				
				Richtung Mekka (Islam)		das Unsterbliche				abgemessene Menge		eilen							
Inhalt der Knochen			nicht stehen					Schiffstau	Hunderrasse										
eifrig						Flußniederung		Höchstleistung											
japan. Meile			Nachrichtendienst (Abk.)		Mittelloser				Initialen des Malers Renoir				eine Präposition						
eilige Postsendung		Gehabe							Oper von Verdi										
								Mensch											

[Home](#) > [Nachrichten](#) > [Schweiz](#)

## Velafrica und der Kampf gegen Rassismus



Beitrag von Anna Meier  
Am 30. März 2018 - 16:19  
[Bern](#)

*In Bern ging eine Aktionswoche gegen Rassismus über die Bühne. «Velafrica» war mit einem mobilen Veloservice in Bern unterwegs.*

Velafrica an der Aktionswoche gegen Rassismus in Bern. - Nau

### Das Wichtigste in Kürze

- Die achte Aktionswoche gegen Rassismus ist in Bern gestartet.
- In der Woche sollen Verständnis für Lebensumstände geschaffen und rassistisch fundierte Hemmungen abgebaut werden.

Die Stadt Bern und verschiedene Gemeinden machen bei der achten Aktionswoche gegen Rassismus mit. Verschiedene Aktionen sollen dabei auf das Thema Rassismus sensibilisieren. Es wird aufgezeigt, dass Menschen mit Migrationshintergrund auch





Auch «Velafrica» ist während der Aktionswoche aktiv. Die Organisation sammelt ausgediente Velos, macht sie wieder flott und verschifft sie dann nach Afrika. Der mobile Veloservice ist in der Stadt Bern präsent. Konkret: Flüchtlinge führen an den Velos kleinere Servicearbeiten durch. So begegnen sich vielen Menschen von unterschiedlicher Herkunft. Im Dialog sollen Verständnis für Lebensumstände geschaffen und rassistisch fundierte Hemmungen abgebaut werden.

«Velafrica» lanciert auch bewusst ein Tandem-Velo. Dahinter steckt eine starke Symbolik, erklärt Chris Klein, Leiter Exportwerkstatt bei «Velafrica». Klein: «Jemand mit Fluchthintergrund und jemand aus der Schweiz fahren gemeinsam auf dem Tandem. Man kommt nur gemeinsam ans Ziel, nicht mit Rassismus. Alleine geht es nicht, nur gemeinsam.»

### «Velafrica» und der Kampf gegen Rassismus



Velafrica und der Kampf gegen Rassismus

---

**Mehr in Nachrichten**



---

Verluste für Hariri

**Hisbollah wird stärkste Kraft im Libanon**

---

Trimmis GR

**Bergsturz in Churer Seitental**



1



0

RABE PROGRAMM MITGLIED WERDEN ARCHIV SHOP



[der Morgen](#)

auf Sendung

[Player Playlist](#)

## ÜBER DIE SENDUNG

Zack ist eine Plattform. Wir wollen einen Raum schaffen für Künstler\*innen, Aktivist\*innen und anderen Menschen. Auch Menschen, die sich nicht per se als Feminist\*in verstehen, wollen wir ansprechen. Jeden vierten Sonntag bieten wir euch deshalb knackige Infos zu feministischen Themen, tolle Musik aus allen Gefilden und Aktuelles und weniger Aktuelles aus dem Weltgeschehen und der Schweiz. Unsere Rubriken bringen wir nach Lust und Laune. Hast du ein Thema? Möchtest du Etwas sagen? Melde dich bei uns! Es

## SENDUNG

# ZACK – DEIN FEMINISTISCHES RADIO

12. April 2018 · [Melissa L'Eplattenier](#)

## TIME TO LEAVE HAPPYLAND, FOLKS!

Am Sonntag (14.00 Uhr) Zack zu Rassismus mit Beiträgen von Tupoka Ogette (exit Rasicm), SchwarzRund (Intersektionalität)

heisst nicht vergebens Zack  
– DEIN feministisches  
Radio. Yeah – tune in!

## LINKS



## SENDUNGSMACHENDE

Lara

Gri

*Melissa L'Eplattenier*

## NÄCHSTE SENDUNGEN

So, 13.5., 14:00 - 15:00

So, 10.6., 14:00 - 15:00

So, 8.7., 14:00 - 15:00

So, 5.8., 14:00 - 15:00

So, 2.9., 14:00 - 15:00

So, 30.9., 14:00 - 15:00

So, 28.10., 14:00 - 15:00

So, 25.11., 14:00 - 15:00

So, 23.12., 14:00 - 15:00

So, 20.1., 14:00 - 15:00

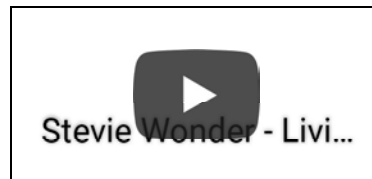
*Unterstütze Zack -  
Dein Feministisches  
Radio*

und mehr. Dazu deepe tunes aller Genres zum Thema. Oder mit  
den Worten von [Love Moore](#): more love – less hate!

Aktuell, Information, Kultur, Musik, Politik | Feminismus, Happyland,  
Intersektionalität, Rassismus, SchwarzRund, Tupoka Ogette, white privilege,  
Zack

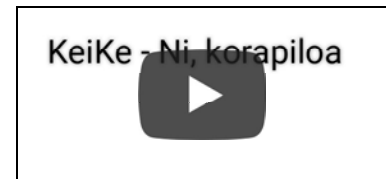
15. April 2018 · *Melissa L'Eplattenier*

## PLAYLISTS ZUM THEMA RASSISMUS



17. März 2018 · *Gri*

## NEKANE IST FREI – IST JETZT ALLES GUT??



Nekane Txapartegi sass 17  
Monate als politische  
Gefangene in der Schweiz  
im Knast. Wir haben mit ihr  
über Sexismus, die  
Zustände im Knast in de

[Schweiz](#)



25. November 2017 · *Melissa*

*L'Eplattenier*

## DÜSTER SCHALLT'S IM NOVEMBER



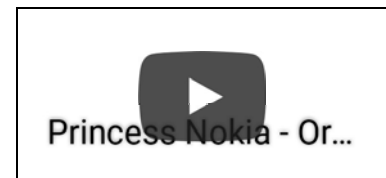
Hart auf die Ohren gibt's von  
uns - und zwar folgendes:  
ein Interview mit [pest](#)  
[control](#) ...



29. Oktober 2017 · *Melissa*

*L'Eplattenier*

## PLAYLIST/RIOTSC HMINKE /ENTWIRRTE AUSGEHTIPPS



Playlist 29. Oktober 2017  
Riotschminke zu Rassismus  
und wissen ...



25. Oktober 2017 · *Melissa*

9. Juli 2017 · *Melissa L'Eplattenier*